<36602166740019

<36602166740019

Bayer. Staatsbibliothek

<36633604910012

<36633604910012

Bayer. Staatsbibliothek

בית הכנסת
של
הגאון הרב הגדול רמ״ וכו
כמה״רר מאיר
כרו״ השוכן בהישיבה גריפזוואלדע:

Oder

Die Mayerische
SYNAGOGA
in Greiffswalde/
Zum Nutzen der studirenden Jugend
aufgerichtet/
Worinnen die dazu gehörige Jüdische Gebeter samt ihren Geräthe
zu finden:
Aus denen Rabbinen deutlich vorgestellet/
Und mit einer Vorrede
Des nunmehro Sehligen hochberühmten
Theologi
BRANDANI HENRICI GEBHARDI,
Doctoris und P. P. O. zu Greifswald/
Mit einen Curiesen Anhang vermehret/
Zum andernmahl aufgeleget/
und heraus gegeben
von
Christoph Wallich/ J. C.

Helmstedt/ gedruckt bey Georg Wolffgang Hammen/
Univers. Buchdr. 1712.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Dem

Hochwürdigen / Magnifico, und Hochgelehrten Herrn /

Herrn

D. Johann Fridrich Mayern /

Comiti Palatino Cæsareo, Seiner Königlichen Maytt. zu Schweden Hochverordneten Ober-Kirchen-Raht / der Vniversität Pro-Cancellario Perpetuo, des Hertzogthums Vor-Pommern / und Fürstenthums Rügen / Hochmeritirten General-Superattendenti, des Königlichen Consistorii Præsidi, SS. Theologiæ Professori Primario, und anjetzo derselben Facultät DECANO.

Bayerische Staatsbibliothek München

Hochwürdiger / Magnifice, und Hochgelehrter

Hochgebietender Herr Ober-Kirchen-Rath / grosser Patron und Wohlthäter.

DA ich unter denen Büchern / so ich nach meiner Wenigkeit mit Titulen auf dem Rücken beschreiben müssen / auch ein Octav-Büchlein / anmuhtige lange Weile / genannt / zu beschreiben / unter meine Hände bekam / fand ich darin einen grossen Schatz von berühmten und Hochgelehrten Männern / so alle mit dem Nahmen M[illegible]YER begabet waren / und unter denselben traff ich auch insonderheit pag. 507. an Dero Hochgepriesenen Nahmen / Johann Friedrich Mayer / dessen grossen Ruhm / fürtrefliche Gelehrsamkeit / und hohe Aemter / so sie verwalten / ein jeder daselbst lesen kan.

Wann nun / Hochwürdiger Herr Ober-Kirchen-Raht / ich mich erkühne / den Nahmen מאיר (welcher an sich selbsten einen Erleuchtenden bedeutet / und von so vielen grossen Lichtern und Hochgelehrten Rabbinen geführet ist) hieher zu setzen; so werde ich / wo nicht mehr / doch fast eben so viele / als Herr Paulini in seiner Anmuthigen langen Weile / zehlen können / welche unter denen Jüden / wegen ihrer Gelehrsamkeit / und grossen Nutzen / so sie in ihrer Lehre zuwege gebracht / vor grosse מאורים Lichter gehalten weerden.

1) ist Rabbi מאיר Mayer zu nennen / welcher nach der Rabbinen Meinung von Nerone, des Vespasiani Feld-Hauptmann entsprossen / und ein גר צדק (ger zedeck) ein gerechter Proselytus oder Bekehrter gewesen / so im Talmud vielmahl angezogen / und auch manchmahl mit dem Nahmen אחרים (Acherim) benennet wird / lebete im dritten דור (dor) Seculo nach der Zerstörung Jerusalem. Juchasin p. 41. Zem. Dav. Part. I. p. 42. I. 2.

2) R. Mayer / auch wol R. Matia, ein Sohn Charasch genannt / beyde תנאים (Tannaim) die den Talmud haben verfertigen helffen.

3) Der weitberühmte R. Mayer / ein Sohn Todrass Hallevi, von Tillutula, lebete im 5005. Jahr nach der Schöpffung. (4) Der Hochgelahrte R. Mayer in Rothenburg / welchen die Juden מה״ר nennen / lebete im 5045. Jahr nach

der

der Schöpffung. (5) Der Hochberühmte Medicus R. Meyer in Castilien/ lebte im 5165. Jahr nach der Schöpffung. (6) R. Mayer Aldabe, der Portugise/ lebete im 5120. Jahr nach der Schöpffung. (7) Gaon R. Mayer/ von Padua/ lebete im 5318. nach der Schöpffung. (8) R. Mayer Arama. (9) R. Mayer Banbaste. (10) R. Mayer/ ein Sohn Jecheskiel. (11) R. Mayer/ ein Sohn des Gaons Betachia. (12) R. Mayer Callo. (13) R. Mayer Anglia von Belgrad. (14) R. Mayer Trancktula. (15) R. Mayer/ ein Sohn R. Mayer Eisenstadt. (16) R. Mayer/ ein Sohn des R. Samuel Scheberschin. (17) R. Mayer Gaon von Lublin. (18) der scharffsinnige R. Mayer Stern/ Raf in Amsterdam. Diese grosse Lichter haben viele Bücher geschrieben/ und sich hoch berühmt unter den Juden gemacht/ welches in ש״י Siphte Jeschenim hin und wieder zu lesen ist.

Ew. Hochw. Magnif. erlauben mir/ daß ich den Nahmen מאיר durch ר״ת (Rasche tebhot) Abbreviaturen untersuchen/ und dessen Herrligkeiten ans Tage-Licht bringen möge. Das (מ) Mem heist מבין (Mebhin) ein Verständiger. Das (א) Aleph heist אתה (Atta) bist du. Das (י) Jod heist יהוה (Jehova) der HErr. Das (ר) Resch heist רוממך (Rommecha) dein Ruhm/ oder Erheber.

Soll mir weiter vergönnet seyn/ die Tugenden der Buchstaben an sich selbsten dieses Nah-

mens מאיר zu melden / was nemlich ein jedes vor Nutzen an sich habe; wil ich die scharffsinnige Gedancken aus dem Buche איומה כנדגלות (Ajuma Cannidgalot) da die Tugenden eines jeden Buchstabens beschrieben sind / mir entlehnen. So besiehe dann das מ Mem, versetzt / das Wort חלה (Choleh) kranck / חמלה (Chemla) Barmhertzigkeit / aus פתח (Petach) verschlossene Thüre / מפתח (Mapthteach) ein Schlüssel / der die Geheimnisse / oder verborgene Sachen der Gelehrsamkeit auf schleust. Noch eine Tugend hat das מ Mem an sich / es machet aus einem למד, der studiret hat / einen מלמד, Professor, und ist eine Andeutung dessen / was dort in Pirk Abhot, Cap. 4. behauptet wird הלומד על מנת ללמד מספיקין בידו ללמוד וללמד. Wann einer seinen Fleiß auf das Studiren anwendet / damit er einem andern auch damit dienen möge / demselbigen wirds auch dergestalt gelingen / daß er vor sich etwas Hauptsächliches studiret / und noch weiter der Welt damit dienen kan.

Das Aleph hat die Tugend aus גולים (Golim) Gefangene / גאולים (Geulim) Erlösete; aus רשים (Raschim) Arme / ראשים (Raschim) Haupt-Leute / aus נשים (Naschim) Weiber / אנשים (Anaschim) Männer zu machen.

Wann wir nun das י (Jod) betrachten / so hat dasselbe die Tugend / von dem Worte אש (Esch) Feuer / das Wort איש (Isch) ein Mann / vom

vom Wörtlein שר (Sar) Fürst/ ישר (Jaschar) rechtfertig / von סוד (Sod) Geheimniß / יסוד (Jesod) Grundfeste zu verwechseln.

Das ר (Resch) und zwar das letzte Buchstäblein im Wort מאיר (Mayer) hat die Tugend/ aus dem Wörtlein בי (Bi) an mich/ רבי (Rabbi,) wie nicht weniger vom Worte ביד (Bejad) an der Hand/ רביד (Rabhid) eine güldene Halß-Kette zu versetzen.

Solche Tugenden haben die Buchstaben im Worte מאיר an sich / womit Ew. Hochw. Magnif. gezieret sind. Weilen nun Ew. Hochw. Magnif. nicht allein zu einem grossen Licht unserer Evangelisch-Lutherischen Kirchen / und / so zu sagen/ auch zu einem Land-Ruff / ich meyne / einem Ober-Kirchen-Raht und General-Superintendenten, von GOTT und dem Könige verordnet sind; sondern Sie / ohne חנופה (Chanupha) Heucheley zu reden/ noch ein weit grösseres im Nahmen und in der That an sich haben. Wer solte sich wol unter allen / so wol vom Hn. Paulini, als im angezogenen Siphte Jeschenim Mayern rühmen / daß sie mit dem Nahmen (gleich wie Ew. Hochw. Magnif.) יוחנן שלמה מאיר (Jochanan Schlomoh Mayer) ein Begnadigter / Friedfertiger und Erleuchtender beleget gewesen / wovon alle Welt sagen muß כשמו כן הוא (Cischmo, ken hu) wie sein Nahme ist/ so ist auch er mit der That. Dann Sie sind ein יוחנן (Jochanan) Begnädigter/ daß Sie durch ihre Lehre das Volck zu bekehren / und

die

die Greuel der Abgötterey abzuthun wissen / Syrach XLIX. davon / sage ich / weiß die gantze Welt / und legen es Dero durch Hertz und Nieren dringende Predigten / als worinnen die pur-lautere und reine Lehre enthalten / satsam zu Tage.

So führen Sie auch nicht umsonst den Nahmen שלמה (Schlomah) Friedfertiger / dann Sie halten gerne Friede / lieben auch den Frieden / dafern Satan nicht selbst den Frieden störet / und da er ihn stören will / so wagen Sie es getrost auf den HErrn. Syr. 49. und gewiß führen Sie nicht vergeblich den Nahmen מאיר Erleuchtender / da Sie bey diesen Zeiten / als ein grosses Licht in der gantzen Evangelischen Kirchen leuchten / und durch Dero gläntzende Strahlen denen Wiedersachern die Augen so blöde gemacht haben / daß dieselbe kaum ihr Gesicht werden wieder bekommen können. Ich will mich nicht auf halten zu erzehlen / wie der Nahme Ew. Magnificence, wie ein Rauchwerck aus der Apothec, ist aufgegangen / da Sie die Papisten so schamroth gemacht haben / daß sie auch nicht das geringste zu antworten wissen. So mag ich auch nicht anführen den Sieg / so Sie gegen andere Wiedergesinnete befochten haben / als wovon die vielen Schrifften ein Gezeugnis geben. Nur will ich mit wenigen berühren / wie Ew. Hochw. Magnificence von der Zeit an / da Sie GOTT zu einem Lehrer gesetzet / ein rechter מאיר Erleuchtender / gewesen / indem Sie so grosse Sorge getragen für die reine Lehre und Theologie, umb dieselbige denen Studiosis beyzubringen / wovon

dann

dann Wittenberg/ Kiel/ und Hamburg noch heutiges Tages viel zurühmen wissen. Und warlich alhier in Greiffswald ist der מאיר Erleuchtender noch grösser geworden/ da Sie nicht allein die Hochlöbliche Universität in grossen Ruhm gebracht/ soudern auch annoch/ damit dieselbe nur beständig floriren möge/ grosse Sorge und Mühe anwenden und keine Kosten sparen. Wie werden Sie nicht alle ersinnliche Mittel an/ damit ein Studirender in Griffswalde die reine Theologie, heilige Sprache/ wie auch Jüdische Antiquitäten lernen könne. Da wird von Ihnen kein Geld gesparet/ die behörige Bücher/ aus Dero eigenen Mitteln/ anzuschaffen/ dahero man auch einen solchen Vorrath bey Ew. Magnif. antreffen wird/ daß man darüber erstaunen muß. Dann wie ein grosses Geld haben Sie es sich nicht kosten lassen/ da Sie/denen Studirenden zu Nutzen/ eine völlige Jüdische Synagoga auf Dero berühmten Bibliothec von mir anlegen lassen/ damit dieselbigen alle Jüdische Aberglauben mit sehenden Augen gantz klar begreiffen können/ was andere mit Schrifften dunckel darthun wollen: auch haben Sie die Synagoge nicht darumb anlegen lassen/umb etwan Ihnen selbst die מנהגים (Minhagim) Jüdische Ceremonien daraus zu holen/ dann so sage ich ohne flattirung/ und bezeuge mit GOtt/ daß der hunderste geborne Jude/ darin solche Wissenschafften nicht habe/ wie Ew. Magnificence, und sich desfals gerne mit mir zu denen Füssen des R. Mayers niedersetzen werde/ umb was von Ihnen zu lernen/ wie ich dann gehorsamst dancke vor das

 jeni-

jenige/ so ich von Jhro Hochwürden begriffen habe. Was vor Wissenschafften haben Sie nicht von Schalschelet Haccabbala, da Sie alles aus dem Kopffe zu erzehlen wissen/ worüber mancher bey etliche passagen wol eine Stunde/ und noch drüber zubringen muß/ ehe man den Verstand heraus bringen kan/ dahero Sie GOtt lob! solche Synagoga nicht vor Sich zur Lehre/ noch zum Zierath/ sondern denen Studirenden zum Nutzen haben anlegen lassen. Das mag wol heissen טוב שם משמן טוב Es ist besser ein guter Nahme/ als ein guter Balsam. Cohel. Cap. 7. 1.

Wann ich nun die hohe Ehre gehabt/ daß ich auf Dero Befehl und in Beysein ihrer eigenen Person und dem Hrn. Professore D. Gebhardi, samt einer ziemlichen Anzahl derer Hrn. Studiosorum darinnen zu lesen/ die Bedeutung der Schifften/ so sich darinnen befinden/ auch wie das Thorah gelesen wird/ auf was Art der חזן Vorsänger/ sich aufführen müsse/ samt allen Ceremonien, so die Juden im Gebrauch haben/ zu erklären; so habe ich meines Erachtens/ solches im Druck zugeben/ kein Bedencken getragen/ theils denen Liebhabern der Jüdischen Sachen/ Ceremonien, und Antiquitäten damit zu dienen/ theils auch und vornemlich Ew. Hochwürd. Magnif. ein Register Ihrer darin habenden Sachen/ gebührend zu liefern. Dieweil ich nun von Dero mir erwiesenen grossen Güte und Liebe/ welche Sie mir/ so sie GOtt noch leben lassen wird/ auch hinführo erzeigen werden/ keine Vergeltung zu ersinnen weiß/ so habe ich vors erste mit nichts anders/ meine gantze demüthige

Danck-

Dancksagung abstatten können / als mit diesen wenigen unmündigen Blättern / und so zu sagen ihrer eigenen Synagoge, als eine מנחה קטנה geringes Geschenck / überreichen wollen / gantz demüthigst bitten / solches nicht zu verschmähen / sondern unter denen aller geringsten Büchern Dero berühmten Bibliothec gütigst ein Raümchen gönnen.

GOtt wolle indessen Ew. Hochw. Magnif. nach seiner Barmhertzigkeit noch unzehlige Jahre bey langen Leben / zum Trost der gantzen Evangelischen Kirchen / und zum Nutz der Studirenden erhalten / warumb ich unermüdet / meinen אל שדי Tag-Täglich anflehen / und dabey leben und sterben werde

Ew. Hochw. Magnif.

Meines Grossen Patrons

Greiffswald / den 8.
Sept. 1712.

demüthigst und gehorsamster Knecht

Christoph Wallich

Vorrede.

GEliebter Leser. In diesem Buche findest du einen kurtzen Auszug der vornehmsten Gebräuche/ welche annoch im Judenthum im Schwange gehen. Indem du solches liesest/ soltest du dich billig auffmuntern lassen/ ein hertzliches Mitleiden zu haben mit dem jämmerlichen Zustande des verlassenen Juden-Volcks.

Denn 1. wirst du allhier gewahr eine Menge vieler alberer Meinungen/ welche nach und nach im Jüdischen Volck überhand genommen/ und von Jahren zu Jahren sich vermehret haben. Woraus dann augenscheinlich zu sehen/ wie das Volck aus gerechtem Gericht in die äusserste Finsterniß verfallen/ und an ihnen erfüllet worden/ was GOtt gedrohet Es. XXIX, 14. Ich wil mit diesem Volck aufs wunderlichste und seltsameste umgehen/ daß die Weißheit seiner Weisen untergehe/ und der Verstand seiner Klugen verblendet werde.

2. Findest du einen guten Vorrath Gebeter/ worinnen nichts als eine leibliche Wohlthat geprie-

gepriesen wird / das GOtt ihnen Brod / Fleisch / Wein ꝛc. gebe / daß er ihre Vorfahren aus Egypten geführet / und sie in ein Land gebracht / darinnen Milch und Honig fleust. Ja wann sie auch schon GOtt um Messiam anruffen / so erkennen sie doch in Messia keine Seelen-Wohlfahrt / sondern eine äusserliche Befreyung und Wiederbringung in ihr Land / eine Wiedereinführung des Ceremonialischen und Weltlichen Gesetzes / eine Beylegung der Herrschafft über alle ihre Feinde. Welches dann abermahl zeuget von ihren allertiefffsten Verfall / und billig jedweden zum Mitleiden bewegen soll.

3. Merckestu bey ihnen einen grossen Eiffer vor GOttes Ehre. Dann daß ein Jude bey allen seinen Verrichtungen ein Gebet zu GOtt thut / was solte solches wol anders anzeigen / als eine Begierde GOttes Lob zu befordern / sintemahl GOtt in solchen Gebetern alle Macht und Gewalt demüthigst wird beygeleget? Aber hie offenbahret sich eben ihre Heucheley. Dann sie beten einen GOtt an / den sie nicht kennen / weil sie ihn nicht in Nahmen JEsu Christi anbeten / welcher ihnen allein einen Zutrit zum Vater durch sein Verdienst erworben. Daher sie dann auch wohl wissen / daß ihr Gebet nicht könne erhöret werden / weilen sie den Nahmen GOttes nicht kennen / wie sie selbst gestehen müssen bey Auslegung des 91. Ps. v. 14. Wodurch aber haben sie ihnen diesen jämmerlichen Zustand wol zugezogen? Sie können selbst nicht in Abrede seyn / daß ihnen alle ihre Trübsahl deswegen wiederfahren / weil sie GOttes Wort ver-

lassen /

lassen / Jalck. Chadasch P. 46. Col. 4. גלות זה חרא בשביל בטול תורה. שנאמ׳ על עזבם תירתי Die Ursache dieser schweren Gefangenschafft ist die Verwerffung des Göttl. Worts / wie geschrieben stehet Jerem. IX, 13. Nun ist ja bekandt / daß sie nichts mehr in Werth halten / als das Göttl. Wort / welches sie täglich lesen und darinnen studiren. So nun dieses eine Richtschnur ihres Gottesdienstes seyn soll / woher kommts dann / daß ihr Gottesdienst Gebet und Gebräuche GOtt nicht gefallen / so gar daß er sie auch in einen verkehrten Sinn dahin gegeben / und in unzehliche viele alberne Meynungen hat fallen lassen? Es muß ja gewiß daran liegen / daß sie den rechten Verstand der Propheten nicht haben / und JEsUM / Marien Sohn / nicht wollen annehmen / wovon alle Propheten gezeuget. Wie dann solches ihr gewöhnliches Sprichwort bezeuget כל הקורא תורה שלא לשמה. חכמתו פורחת ממנו. Wer bey Lesung der Schrifft nicht den rechten Zweck der Schrifft beobachtet / der verlieret alle Weißheit. Nun ist aber der eintzige Zweck der Schrifft CHristus / Actor. X, 43.

Diese Jüdische Blindheit kan ihnen niemand so deutlich vorstellen / als wann er der Juden Gebräuche mit eigenen Augen ansiehet. Zu welchem Ende dann unser um diese Königliche Vniversität und Pommersche Kirchen Hochverdienter Pro-Cancellarius und Ober-Kirchen-Raht / Ihro

Magni-

Magnificence, der Hochwürdige/ HochEdle und Hochgelehrte Herr D. JO. FRID. MAYER, welchen GOtt in beständigen Segen erhalten wolle/ bey seiner unvergleichlichen Bibliothec eine Jüdische Synagoga angerichtet/ in welcher nebst einem reichen Vorrath allerhand Jüdischer Raritäten alles dasjenige zu finden/ was zu einer Jüdischen Synagoga gehöret/ nichtt allein in der Absicht/ seiner eigenen Curiosität ein Gnügen zu thun/ und andere liebe Freunde zu belustigen/ sondern vornemlich anzuzeigen/ wie man aus allen Verrichtungen des Jüdischen Gottesdienstes augenscheinlich sehen könne/ daß ein Jude heut zu Tage mitten unter den Prophetischen Schrifften/ welche er täglich lieset/ sey ohne Geist und Leben/ und nichts mehr habe als nur die Beschneidung und den blossen Buchstaben. Rom. II, 27. 28. 29.

Zur Aufrichtung dieser Synagoga hat der Herr Ober-Kirchen-Raht sich bedienet des Rahts und der Hülffe des Autoris dieses Büchleins/ eines von Jüdischen Eltern gebohrnen/ aber vor vielen Jahren/ nach erkandter Jüdischer Finsterniß/ zum Christlichen Glauben getretenen Mannes/ von welchen mit Warheit rühmen kan/ daß ich unter allen mir bekandten Conversis keinen weiß/ der ihme an gründlicher Wissenschafft in Göttlichen Dingen/ Christlichen Leben/ Aufrichtigkeit und Arbeitsamkeit gleich kommen solte. Indem er nun diese wolangerichtete Synagoga in diesem Büchlein beschrieben/ so hat er damit zugleich eine Versicherung thun wollen seiner Christlichen Beständigkeit/ indem

indem er alle Jüdische Finsterniß und Aberglauben von Hertzen verwirfft / mithin auch eine Probe ablegen seines aufrichtigen Verlangens / seinem Neben-Christen mit seiner Arbeit zu dienen. Dannenhero wir dann diese gegenwärtige Arbeit nicht allein mit gebührenden Danck von ihm annehmen / sondern auch dabey auruffen wollen / daß er ihn mit seinen Gaben ferner ausrüste / damit er der Christenheit hinfort noch mehr dienen / und auch viele seine Brüder nach dem Fleisch / mit seinem guten Exempel / zum Eyfer reitzen könne.

Greiffswald / den
7. Sept. 1708.

Brandanus Henricus
Gebhardi, D.

ש״ילת

I.

BEy dem Eintrit der Jüdischen Synagogæ stehet allemahl ein Hand-faß / woraus klein und groß / ehe und bevor sie hinein gehen / sich waschen müssen. Dahero auch folgende überschrifft zu lesen ist: ארחץ בנקיון כפי Ich wasche meine Hände rein. Und ob schon ein jeder בר ישראל (Bar Israel) Israelit מחויב (Mechuief) schuldig ist des Morgens frühe / nicht allein das Maul auszuspülen / damit der Nahme GOttes nicht aus unreinem Munde gesprochen werde / wie im Minhagim p. 5. zu lesen ist; sondern sie müssen auch zugleich die Hände [worauff der רוח טומאה (Ruach Thymu) geruhet] mit waschen / sonsten dürfften sie nichts heiliges anrühren. Nichts desto weniger wäscht sich ein jeder Israelit

beym Eintreten in der Synagoga noch einmahl / ob etwan demselben im Hingehen zur Synagoga etwas Natürliches wiederfahren wäre / wie dann im סדר תפלה (Seder Tephillah) Ordnung der Gebeter / deswegen folgendes Frühe-Gebet verordnet: בא״ה אמ״ה אשר קדשנו במצותיו וצונו על נטילת ידים: בא״י אמ״ה אשר יצר את האדם בחכמה וברא בו נקבים נקבים . חלולים חלולים: גלוי וידוע לפני כסא כבודך שאם יפתח אחד מהם או יסתם אחד מהם אי אפשר להתקיים לפניך בא״י רופא כל בשר ומפליא לעשות:

Gelobet bist du GOtt! unser GOtt! ein König der Welt / der uns geheiliget hat mit seinen Geboten / daß wir die Hände waschen sollen. Gelobet bist du GOtt! unser GOtt! König der Welt! Der du Menschen mit Weißheit geschaffen hast / daß derselbe Hölen an sich habe / damit die Speise und Tranck wieder seinen Ausgang nehmen kan! Nun ist vor deinen heiligen Thron bekandt / daß / wann dieselben Gänge sich verstopfften / der Mensch

keinen Bestand vor dir haben könte. Gelobet bist du Gott / ein Artzt aller Creatur / und ein Wunderthäter. Das ist das Gebet nach gethanen Abtritt eines Minschen zu seiner Nohtdurfft. Das andre Hand-waschen vor und nach dem Essen gehöret hier nicht her / ist zu lesen im Tractat סוֹטָה (Sotah) Cap. 6. Salomon habe das Hand-waschen verordnet (Erubin) עירובין Cap. 2.

II.

So ist auch ein Eisen vor der Synagoga auf der Seite der Thür an der Erde befestiget / daran ein jeder / so zur Synagoga eintreten wil / erstlich seine Schuh daran schabet / damit nichts unreines mit in die Synagoga geschleppet wird / solches ist zu Worms / Franckfurt am Mayn / Fürdt bey Nürnberg im Gebrauch.

III.

An der Thür stehet קופה של צדקה (Kuppah Schel Zedakah) der Allmosen Kasten mit dieser Uberschrifft מביא (Mebhi) bringen: ist eine Abbreviatur und heist מתן בסתר יכפה אף (Mattan Besseter Jicpe Aff) der ins verborgen gibt / von dem

wird der Zorn GOttes abgewendet. Denn alle Rabbinen behaupten / daß man vor das Gebet soll Allmosen geben / טוב ליתן צדקה קודם תפלה: נזיר׳ פ״ד (Thof liten Zedackah Kodem Teh. filla! Nasir Pereck Dalet.) O es ist gut / daß man Allmosen giebet / ehe man betet! Nasir Cap. 4.

IV.

Dahero auch von einigen Rabbinen noch diese Abbreviatur hinzu gesetzet worden ז״לץ heisset זרעו לכם צדקה (Sariu lachem Zedackah) Säet euch Gerechtigkeit! ist eine Andeutung: Gleich wie man mit dem Saltz das Fleisch conservirt / daß es nicht stinckend wird: so verwahret auch derjenige / so Allmosen giebt / das Seinige. Solch Allmosen geben haben auch die Juden in specie an denen Fasttagen im Gebrauch / als ערב ראש השנה (Eref Rosch haschana) Abend vorm Neu-Jahr / auch ערב י״כ (Eref Jom Kippur) Abend vorm Versöhn-Fest / da sie des Morgens nach Endigung der Synagoga sich auf dem בית קברות (Beth Kebbaroth) Begräbniß begeben / und nachdem nun ein

ein jeder bey dem Grab (auch wol auf dem Grab liegend) seiner verstorbenen Freunde / sein Hertz recht ausschüttet und gebeten / daß sie dem lieben GOtt ihr Anliegen vortragen / und vor Israels Wolseyn beten sollen / gibt er denen Armen עניים (Anijm) die schon an der Thüre des Begräbniß drauff warten / Allmosen / dann es heist אגרא דתעניתא צדקתא (Agra detaanita Zidketa) **der Lohn des Fastens besteht in Allmosen geben** (Berachath Pereck Alef) ברכות פרק א״ Tractat. Berachot Cap. I.

V.

Draussen über der Thür stehen diese Worte: זה השער ליי׳ צדיקים יבואו בו׃ תהל׳ ציב (Se Haschaar laadonay, Zaddikim Jafou Bo) Das ist das Thor des HErrn / die Gerechten gehen da ein.

VI.

Inwendig über der Thür stehen diese Worte: בבית אלהים נהלך ברגש (Bebeth Elohim nehallech Beragesch) **ins Hauß GOttes wollen wir eilen.** Dannenhero Sie gemeiniglich mit grossen Schritten hinein schreiten / hingegen / wann

sie herausgehen / gantz kurtze langsame Schritte thun: היוצא מבית הכנסת אל יפסיע פסיעה גסה: ברכות פרק א׳: (Haiioze Mibbeth Hackeneset Al Japhsia Psiah Gassah. Berachot Pereck Alef.) Wer aus der Synagoga gehet / soll nicht grosse Schritte machen. Berachot Cap. I.

VII.

Nicht weit davon ist folgende Uberschrifft zu lesen: קול רנה וישועה באהלי צדיקים ק״רוב״ץ· (Kol Rinna Vieschua Beoholei Zadickim) Die Stimme des Gesangs und Heils ist in den Hütten der Gerechten.

VIII.

Gegen מזרח Misrach) Morgen ist die ארון הקודש (Aron hakodesch) heilige Lade/ worinnen das ספר תורה (Sefer Thora) Gesetz-Buch verschlossen stehet / und sind die 5. Bücher Mosis gantz accurat von einem סופר (Sofer) Schreiber gantz vollenkommen geschrieben / es mangelt bey fleißigen Durchsehen nicht ein Strichlein oder Buchstabe / zu geschweigen ein Wort. Und gestehe ich mit Warheit / da ich [der ich ein סופר (Sofer) Schreiber

unter

unter den Juden war] solches gesehen/ habe ich mich sehr darüber verwundert/ daß die Juden ihr grosses Heiligthum einem ג״י überlassen/ indem ja אסור (Asur) einem Juden selbiges nur mit blossen Händen anzurühren/ verboten. Zudem machen sich die Juden auch ein groß Bedencken/ ein ס״ת פסולה (Sefer Thorah Pesulah) untüchtiges Thora, einem Karaiten zu verkauffen. Ich muß es unter Christen in eines Privati Bibliothec für eine der grössesten Jüdischen Raritäten halten/ indem unter den Juden selbsten nur das blosse Thorah ohne Pergamen über 100. Rthlr. zu schreiben kostet. Was kosten dazu nicht die כ״ק (Kelei Kodesch) heilige Gerähte/ als מפה (Mappa) Wickel/ worinnen es gewickelt/ מכסה (Miksah) Decke womit das Thorah bekleidet/ die יד (Jad) Hand/ oder wie es die Jüden nennen/der silberne tewter(weisser) Griffel/womit man dem Vorsinger weist/ was er lesen soll/ und den פרוכת (Perochet) Vorhang vorm Schrancken/ so alles von schönen seidenen Zeug allhier anzutreffen.

IX.

Uber den ארון הקודש (Aron hakodesch) heiligen Kasten siehet man verguldet 3. Kronen mit dieser Uberschrifft stehen: כתר תורה . כתר כהנה . כתר מלכות (Kether Thorah) die Krone des Gesetzes. (Kether Kehunnah) die Krone des Priesterthums. (Keter Malcut) die Krone des Reichs. Pircke Abhot Cap. 4.

X.

Etwas weiter herunter am heiligen Kasten stehen allemahl diese Worte: דע לפני מי אתה עומד (Da Lifne mi Attah omed) wisse / vor wem du stehest. Ist eine Erinnerung für den חזן (Chassan) Vorsinger / daß er soll mit Furcht und Zittern vor GOtt stehen / דעו לפני מי אתם מתפללים (Deu lifne mi Attem Mitpallelim) wisset / vor wem ihr betet. Berachot Cap. 4. und weilen nun der Vorsinger חזן (Chassan) ein שליח צבור (Schliach Zibbur) ein Abgesandter der Gemeine / zu GOtt ist / so schreibet man ihm diese Vermahnung vor.

XI.

Gantz unten am Heil. Kasten sind diese Worte zu lesen: (ש"ילת) שויתי יהוה לנגדי תמיד (Schiffiti Jehova lenegdi Tamid) Ich habe den HErrn immer vor Augen. Es pflegen die חסידים (Chasidim) fromme Juden diese 4. Worte in ראשי תיבות (Rasche Tebhot) oder Abbreviatur sich schreiben zu lassen/ als ש"ילת (Schilt) und setzen es (gleich wie die Christen ein Crucifix) zur lincken Seiten/ damit desto andächtiger zu beten.

XII.

Gegen dem heiligen Kasten ist allemahl der שלחן (Schylchan) Tisch/ worauf das Thorah, wann dasselbe soll gelesen werden geleget wird/ und stehet diese Schrifft am Tisch/ an einer Leiste geschrieben/ daß alle/ die zum Thorah beruffen werden/ die Benediction zu machen/ solches vor Augen haben. וזאת התורה אשר שם משה לבני ישראל על פי יי ביד משה (Vesoth Hatorah, Ascher sam Mosche libne Israel al-pi adonay be, sad Mosche. Und diß ist das Gesetz/ welches Moses denen Kindern Israel gegeben

durch den Mund GOttes / durch Mosen.

XIII.

Folgen die drey Abbreviaturen:

1. (Sammet) ס״מוט סור מרע ועשה טוב Laß ab vom Bösen / und lerne Gutes thun.
2. Damasc.) רמ״שק רע מי שהוא קונך Erkenne wer dein Schöpffer ist!
3. א״טליס (Atlas) אז טוב לך יהיה סלה Alsdenn wird dirs wolgehen in Ewigkeit.

XIV.

Die Schrifft: תפלה ב׳לא כונה. כגוף בלא נשמה (Tefiilla belo kaffanah keguf belo Neschama) Ein Gebet / ohne Andacht ist wie ein Cörper ohne Seele. Maccot Cap. 5. Ist eine Vermahnung zur Andacht beym Gebet.

XV.

Eine Schrifft in Verseu gesetzt:

ארם מה תתגאה ברוב גדלי
היום כאן ומחר בקבר תושל.׳
חון וממון לא יועיל · ·
תשובה תפלה וצדקה תציל :

Das

Das ist:

Mensch! was erhebst du dich deines grossen Ansehens? Heute hier! und morgen wirfft man dich ins Grab! Geld und Guth hilfft dir nichts: Busse / Gebet und Allmosen erretten dich. Sabb. Cap. 24. וצדקה תציל ממות (Uzedaka Tazzil Mimafeth) Allmosen erretten dich von dem Tode.

XVI.

Wieder ein solches auf eine andere Art:

אדם דואג על איבוד דמיו·
ואינו דואג על איבוד ימיו·
דמיו אינו עוזרים·
וימיו אינו חוזרים·

Das ist:

Der Mensch trauret über den Verlust seines Geldes / und trauret nicht über den Verlust seiner Tage. Sein Geld kan ihm nichts helffen / und die Tage kommen nicht wieder.

XVII.

Ein schwartzer Schild mit dieser Beyschrifft auf einem weissen Felde: שחור על לבן· זכר לחורבן: Schwartz auf

auf weiß ist ein Andencken der Zerstörung Jerusalem.

XVIII.

Dieser Spruch גדול העונה אמן יותר מן המברך (Gadol Haoneh Amen, Joter min Hammebharech) **Es hats besser/ der Amen auf die Benediction selbsten thut.** Sabbath Cap. 16. wird das Amen schreyen befohlen/ אמר ר׳ לוי כל העונה אמן בכל כוחו פותחין לו שערי גן עדן: מאי אמן אמר רבי חנינא ״אל ״מלך ״נאמן R. Levi spricht: **Wer Amen mit allen Kräfften antwortet/ dem werden die Thore des Paradieses geöffnet!** Was heisset Amen? Rabbi Chanina spricht: אָמֵ״ן heist also/ das Aleff אל GOtt/ das Mem מֶלֶךְ König/ das Nun נֶאֱמָן warhafftig. Diese Sprüche werden nicht allein an statt der Bilder/ die die Juden nicht haben dürffen/ sondern wegen Erinnerung guter Gedancken dahin geschrieben.

XIX.

So sind auch 2. Stüle/ die man nennet 1. (Kisse Schel Milah) **der Stul der Beschneidung.** Auf dem Beschneidungs-Stul sitzet der Gevatter mit dem

Knaben/

Knaben / so beschnitten werden soll. Der andere Stul stehet bloß Elias zu Ehren / welcher bey einer Beschneidung mit beywohnen soll. Hiervon haben sie diese Tradition: Da einsmahls das Verhängniß über die Juden gekommen / daß sie kein Kind beschneiden solten / hätte sich Elias in einer Höle verborgen gehalten / biß GOtt zu ihm gesprochen: Elias! was machest du hier? so hätte er geantwortet: קנא קנאתי ל״ה אלהי ישראל כי עברו בריתך ב״י (Kanno kinneti Laadonai Elohei Israel, Ki Abſieru Beritecha Benei Israel.) Jch habe geeifert für dich HErr GOtt Israel! darum daß die Kinder Israel deinen ברית Bund übertreten haben: so hätte ihn GOtt getröstet; sey zufrieden mein lieber Elias / weil du so sehr geeiffert hast / soll dir zum Lohn verheissen seyn / daß allemahl / wann die Kinder Israel eine מילה (Milah) Beschneidung haben / du als ein Zeuge mit dabey seyn solst. Dahero pfleget der מוהל (Mohel) Beschneider zu sprechen זה כסא של אליהו (Se Kisse Schel Ellahu) das ist der Stul Elias / sonsten könne er nicht. Vide Minhagim p. 91.

XX.

Ferner stehet an der Seite des Heil. Kastens die מנורה (Menora) Leuchter/ so accurat, wie ihn die Juden in ihrer Synagoga haben. Diesen Leuchter gebrauchet man zwar alle Freytag Abend/ wann der Sabbath angehet / denn man zu Ehren des Sabbaths Lichter darauf setzet; allein am חנוכה (Chanuckah) Einweihungs-Tage / welcher allemahl den 25sten des Monaths כסליו (Kislev) angehet / und 8. gantzer Tage dauret / wird dieses Fest mit Lichtern auf angeführeten Leuchter prächtig gefeiret. Und wird auf den ersten Abend 1. Licht / den andern 2. den dritten Abend 3. u. s: f. biß am 8. Abend/alsdann auch 8. Lichter zugleich durch den Vorsinger angezündet / aus dieser Ursache: zu Zeiten מתתיהו בן יוחנן כ״ג (Mattatiahu ben Jochanan Cohen Gadol) Mattatiahu ein Sohn Jochanan des Hohen-Priesters wurde auf Befehl der Grichen / (die da suchten Israel von ihren Satzungen abzuhalten) das Heil. Oel / womit man die Lichter des Heil. Leuchters angefüllet / von ihnen verunreiniget / wie im Gebet / so sich anfangt

anfångt על הניסים so gleich nach dem Gebet מודים in den שמונה עשרה 18. Benedictiones gedruckt zu finden / zu sehen ist. Weilen aber GOtt ein Miracul gewiesen / denn ein kleines Krüglein Oel / so noch von der Unreinigkeit befreyet / noch übrig bleib / daß man 8. gantzer Tage den Heil. Leuchter mit versehen können / darumb wird dieses Fest gefeyert / und dieser angezogner Leuchter dazu gebraucht.

XXI.

Ist das שופר (Schofar) Horn von einem Widder-Horn zubereitet an zu treffen gantz כושר (Koscher) tüchtig / daß manns auch nicht besser wird bey den Juden antreffen / ohne Schaden oder Ritze / hat auch eben die liebliche Stimme als bey den Juden nicht schöner seyn kan. Auf diesem Horn fangen sie am Neu-Mond Elul an zu blasen / damit den Satan מבלבל (Mebalbel) zu seyn / oder irre zu machen / damit er nicht wissen soll / wann das Fest Neu-Jahr seyn wird / sonst könte er ein מקטרג (Mekatreg) Verhinderer oder Wiedersacher seyn. Das Blasen am Neu-Jahr aber / geschicht / weil es GOtt befohlen habe / und

זכרון

זִכְרוֹן תְּרוּעָה ein Gedächtniß des Blasens nennet 3. Buch Mosis Cap. XXIII, 24. wieder im vierdten Buch Mosis Cap. XXIV, v. 1. wirds wiederhohlet/ da es heist יוֹם תְּרוּעָה ein Drommeten-Tag / da blasen sie am meisten. Einige meynen/ es geschicht darum das Blasen vom Monat Elul an / biß zum ר״ה (Rosch Haschana) Neu-Jahr/ aus dieser Ursache/ gleichsam eine Vermahnung dem Volck zu geben/ daß sich dasselbe vor Sünden hüten soll / und Busse thun. Gleich einem König / der sich einen Feind vermuhtend ist / und seine Soldaten zur Wehr durch den Trompeten-Schall ermuntert / dem Feind zu wiederstehen / so solten sich auch die Juden mit dem Horn blasen erinneren und reitzen lassen/ daß sie sich nicht von יצר הרע (Jezer Hara) böse Gedancken/ so der Teuffel eingiebet/ nicht verführen lassen / sondern dem (Jezer Thoff) יצר טוב gute Gedancken anhangen / denn ein jeder Mensch hat י״ט (Jezer Thof) und י״ה (Jezer Hara) bey sich. Der letztere aber hat noch 2. Verwaltungen dabey/ אמר ר״ שמעון בן לקיש׳ הוא סטן׳ הוא יצר הרע הוא מלאך המות (Amar R. Simeon ben Lakisch, Hu Satan, Hu Jezer Hara, Hu Malach Hammafer.)

fet.) Es spricht R. Simeon ein Sohn Lackisch / der Satan, ist der Satan, Jezer Hara oder böse Gedancken / und der Malach Hammafet der Engel des Todes / so denen Menschen die Seele vom Leibe trennet wann er sterben soll. Babha batra Cap. I.

XXII.

Ist auch das לולב (Lulaf) samt das הדס (Hedes) die Palmen-Zweige und Mayen von dichten Blättern zu sehen / davon im 3. Buch Mosis Cap. 23. v. 40. zu lesen ist / wie die Juden mit diesen Palmen-Zweigen schütteln / ist zu weitläufftig hier zu erzehlen. Sie thun es aber NB. bey dem Gebet אָנָא יְהֹוָה הוֹשִׁיעָנָא Hosianna &c.

XXIII.

Das מְגִלַּת אֶסְתֵּר die Historia Esther / auf Pergamen richtig und zierlich nach dem תִּיקּוּן סוֹפְרִים (Tickun Sofrim) Ordnung der Schreiber geschrieben / und sauber nach der Juden Gebrauch in einem Futteral eingefasset / weilen nach der Rabbinen Befehl der Vorsinger die מגלה (Megillah) am פורים (Purim) nicht in einer gedruckten Bibel / sondern aus einer Rol-

le lesen muß / und zwar / er muß sie zuvor wie einen Brieff aus einander spreiten. Der Vorsinger singet sie in dreyerley Melodeyen / und zwar das 3. 4. und 5. Cap. mit einer traurigen Stimme / gleich wie die Klaglieder Jeremiä abgesungeu werden. Aber vom sechsten Cap. biß auf den letzten Vers des 7. Capitels singet der חזן (Chassan) Vorsinger in dem ordinairen ניגון Tono. Den letzten vers des 7. Cap. ויתלו המן (Vaiidu Haman) also hänget man Haman / u. s. f. mit einer freudigen Melodey / womit die Juden pflegen Braut und Bräutigam zur חופה (Chuppa) Copulation führen / und zwar Haman zum Spott. Die קהל (Kahal) Gemeine pfleget zu unterschiedlichen freudig mit zu singen / als den 5. vers des 2. Cap. den 15. und 16. vers des 8. Cap. und den 2. und 3. vers des letzten Cap. die Kinder schlagen mit Hammern auff Holtz oder Stein / worauf das Wort Haman geschrieben ist / und zwar allemahl / wann der Vorsinger das Wort Haman spricht. Zu Worms hat man diese Manier nicht / ohne wann der Vorsinger den 5. vers des 9. Cap. lieset / ויכו היהודים ▭ וגו׳ und also schlagen

die

die Juden/ ꝛc. Da klopffen sie wol eine viertel Stunde. Der Vorsinger lieset in einem Othem die Nahmen der 10. Söhne Hamans, weilen ihnen die Seele zugleich ausgangen wäre. Ob nun zwar מגילת אסתר (Megillat Esther) die Historia Esther nicht so heilig als das ס״ת (Sefer Thorah) gehalten wird/ so ist ihnen doch selbiges eine Sache/ die würcklich zur Synagoga gehörig ist/ und ein jeder rechtschaffener Jude sich dergleichen schreiben läst. Es muß gantz accurat wie das Thorah geschrieben werden/ insonderheit die Worte im 4. vers. des 5. Cap. wann es heist ״יבוא ״המלך ״והמן ״היום (Jabho Hamelech Vehamen Hajom) Es komme der König und Haman heute / der Nahmen Jehovah יהוה in denen 4. Anfangs-Buchstaben der 4. Worte heraus kommt / muß der סופר (Sofer) Schreiber mit einem Gebet / so er sonsten bey Schreibung des Hochgelobten Nahmens Jehovah in dem H. Thorah gebraucht den Nahmen Jehovah mit מקדש (Mekaddesch) heilig zu machen / hier ebenfals thun. R. Jochanan wil behaupten im andern Capitel des Tractats Megilla folgendes: מלמד שהראה הק״בה למשה בסיני דקדוקי תורה

 דקדוק

דקדוקי סופרים, ומה שסופרים עתידין לחדש, ומאי ניהו מקרא מגילה: מגילה פרק ב״ GOtt habe Mosi auf dem Berge Sinai gewiesen die Grammatica, die rechte Schreib-Art des Thorah (und was noch dergleichen nach ihm soll durch die Schreiber erneuret werden / daß man eben auf solche Art schreiben soll / und das ist die Historia Esther.

Risch Lackisch unterstehet sich gar im Talmud Jeruschalmi folgendes zu behaupten: נביאים וכתובים עתידין ליבטל · וה״ חומשי תורה אין עתידין ליבטל · ריש לקיש אמר אף מגילת אסתר: מגילה פ״א, Die Propheten samt andern Büchern in der Bibel werden alle untergehen ohne die 5. Bücher Mosis. Risch Lackisch spricht / auch die Historia Esther. Megilla Cap. 1.

XXIV.

So findet sich כוס של ברכה (Koss schel Berachah) der **Becher** / womit man die Benediction machet / oder wie ihn die Juden nennen / ein Kiddusch-**Becher** / weil der חזן (Chassan) Vorsinger / auch wol der שמש (Schammasch) Küster / am Freytag Abend / nach Endigung des Gebets (ob schon

schon ein jeder בעל הבית (Baal Habbait) Haußherr selbsten muß קידוש (Kiddusch) Heiligung in seinem Hause machen) das Kiddusch laut betet / und zwar auf folgende Art. Er schenckt den Becher mit Wein voll ein und spricht: יום״ השׁשׁי׳ ויכלו ה״שמים והארץ וכל צבאם : ויכל אלהים ביום השביעי מלאכתו אשר עשה וישבות ביום השביעי מכל מלאכתו אשר עשה : ויברך אלהים את יום השביעי ויקדש אותו כי בו שבת מכל מלכתו אשר ברא אלהים לעשות: בא׳י אמ״ה בורא פרי הגפן : בא׳י אמ״ה אשל קדשנו במצותיו ורצה בנו שבת קדשו באהבה וברצון הנחילנו זכרון למעשה בראשית כי הוא יום תחלה למקראי קודש זכר ליציאת מצרים כי בנו בחרת ואותנו קדשת מכל העמים שבת קדשך באהבה וברצון הנחלתנו בא״י מקדש השבת:

Das ist:

Am sechsten Tage waren vollendet Himmel und Erde / und alle ihr Heer / und GOtt vollendete am siebenden Tage alle seine Wercke / die er gemacht hatte. Und der HErr segnete den siebenden Tag / und heiligte ihn / dieweil er an demselben geruhet von allen seinen Wercken / so GOTT geschaffen hatte.

Gelobet bist du GOtt! unser GOtt! ein König der Welt! ein Schöpffer der Früchte des Weinstocks! Gelobet bist du GOtt! unser GOtt! ein König der Welt! der du uns geheiliget hast mit deinen Geboten / und an uns wohlgethan / daß du uns den Sabbath zum Gedächtniß der Schöpffung eingesetzt hast/ denn der Sabbath ist der Anfang alles heiligen Ruffens/ ein Gedächtniß des Ausgangs aus Egypten. Uns hast du erwehlt / uns hast du geheiligt vor allen Völckern / deinen heiligen Sabbath mit Liebe und guten Willen uns zum Erbtheil gegeben! Gelobet bist du GOTT der du heiligest den Sabbath. Die ersten 4. Worte י״ום ״הששי ״ויכלו ״השמים spricht er laut mit grosser Andacht/ weilen der Nahme יְהֹוָה (Jehovah) in denen ersten Buchstaben der Wörter begriffen ist. Zu diesem Kiddusch-Becher gehören noch zwey Stück / neimlich נר של הבדלה (Ner Schel Habhdulah) die Kertzen/ oder wie es die Juden nennen Habhdola Kertz / und קופה של בשמים (Kuppa schel Besamim) die Gewürtz-Büchse / womit sie beym Ausgang des Sabbaths

הבדלה (Habhdala) Scheidung machen. Das Gebet oder die Scheidung thut der Vorsinger auf folgende Weise: Er schenckt den Becher voll mit Wein / nimmt denselben in die rechte / die Gewürtz-Lade in die lincke Hand / das Licht so da brennet an der Habhdala - Kertz / hält ein Knabe / fängt an zu sprechen הנה אל ישועתי וגו׳ (Hinneh El Jeschuati &c.) Siehe GOtt ist mein Heyl / u. s. f. macht den Seegen über den Wein / und schüttet etwas auf die Erde / anzudeuten / daß der Seegen unter Israel so groß seye / daß sie Wein können zur Erde schütten. Hernach macht er folgende Benediction über die Gewürtz-Lade: ב״אי א״מה בורא מיני בשמים (Baruch Attah Adanai Elohenu Melech Hoalam Bore Minei Besamim) Gelobet seyst du HErr / der du allerhand Gewürtze geschaffen hast. Es geschicht darumb (1) weilen die Sabbaths-Seele / so ein jeder Jude am Sabbath mehr als in der Wochen habe / und also am Sabbath zwey Seelen / nun wieder abreisen müste / und noch einen Geruch mit auf den Weg nehme. (2) weilen die רשעים (Reschaim) Gottlosen / so am Sabbath vom Fegfeuer befreyet wären / und nun

wieder hinein marchiren müsten / so gebe es einen Gestanck / darumb riechet man zum Gewürtze. So macht er auch einen Seegen über das Licht / auf folgende Weise: בא״י אמ״ה בורא מאורי האש׃ (Baruah Attah Adonai Eloheinu Melech Haolam Bore Meorei Haesch) **Gelobet bist du GOtt / ein Schöpffer des Feuers** / besiehet dabey die Nägel an denen 10. Fingern / weil die Röcke / so GOtt Adam und Eva gemachet hatte / eine Gestalt gehabt gleich den Nägeln an denen Fingern; Da nun Adam am Ausgang des Sabbaths / da es finster war / nicht sehen können / was er für Kleider hätte / und wie sie ihm anstünden / hätte er Feuer geschlagen und Licht gemacht / zu dessen Erinnerung müsten sie die Nägel anschauen. vide Minhagim C. 4. Das reimet sich eben als wenn ich spreche: Weil der Löw ein grimmig Thier ist / darumb soll man auch ein gottseliges Leben und Wandel führen.

XXV.

Ist auch in der Synagoga ein עירוב (Erubh) ein **Kuchen von Wasser und Meel gebacken**: heisset darumb Erubh, eine

eine Vermischung. Dieses geschicht am Tage vor Ostern / wann die Juden die süsse Brodt מצות (Mazzot) backen / muß ein jeder בעל הבית (Baal Habbait) Hausherr eine Handvoll Meel im Backhause dazu geben / daraus wird ein Erubh gebacken / daß denselben ein jeder Jude von einem Hause zum andern tragen darff. Solches hätte Salomon verordnet. Erubhin Cap. 2. אמר רב יהודה אמר רב בשעה שתקן שלמה ערובין ונטילת ידים וכו: (Amar Raf Jehudah, Amar Raf Beschaah Schetticken Schlomoh Erubhin unetilat Jadaim) Es spricht Raf Jehuda, es spricht Raf, zur selbigen Zeit / da Salomon Erubhin und Hände-waschen verordnet habe / u. s. f. und ist der Jüden Meynung / daß gleich wie das Meel unter einander vermischet wird / so würde auch damit ihre Wohnung vermischet / heist auch derowegen ערובי חצירות (Erubhei Ghazerot) die Vermischung der Höfe. Ehe der Vorsinger das Gebet ברכו (Barechu) Lobet / anfänget zu beten / nimmt der חשוב שבקהל (Caschuf Schebekahal) vornehmste der Gemeine den Erubh, und gibts dem Küster zu halten / und spricht folgendes darüber: בא״י אמ״ה אשר קדשנו במצותיו וצונו

על

על מצות ערוב : ברין יהא שרי לנו לאפוקי ולעיולי מחצר לבית ומבית לחצר ומבית לעליה מעליה לגג.ו ומגג לקרפף. ומקרפף לקרפף. ומגג לגג. ומבית לחדר. ומחדר למרתף׳ כל מאן דצריך לן לשבתא לנ—ת ולכל ישראל הדרים בעיר הזאת:

Gelobet bist du GOtt! unser GOtt! König der Welt/ der du uns geheiliget mit deinen Geboten/ und uns geboten das Gebot Erubh. Mit diesem soll uns erlaubet seyn aus- und einzutragen/ vom Hoff ins Hauß/ und vom Hause in den Hoff; vom Hause auf den Boden/ vom Boden zum Dach/ vom Dach zum Gallerie, von einem Gallerie zum andern/ von einem Dach zum andern! vom Hause in die Kammer/ von der Kammer in den Keller/ ein jeder der uns benöthiget ist am Sabbath/ nemlich uns und gantz Israel/ die da wohnen in dieser Stadt. Dieser Erubh wird hernach oufgehangen/ damit man denselden immer vor Augen haben kan/ und muß derselbe ein gantz Jahr bis wieder פסח Ostern kommt/ sich in der Höhe hangend behelffen/ ehe derselbe wieder von einem solchen abgelöst wird. Weilen ich nun vom Erubh handele/

le / kan ich nicht umbhin / noch mehr dero- gleichen zu gedencken: Als ערוב תבשילין (Erubh Tabhſchilin) die Vermiſchung der gekochten Speiſen / ſolches geſchicht auf folgende Art: Wann ein יום טוב Feyertag am Freytag wäre / da ſie die Speiſen auf den Sabbath müſten zurichten / indem wie bekandt / ſie am Sabbath kein Feuer anrühren dürffen (vermöge des göttlichen Verboths / לא תבערו אש בכל מושבותיכם (lotebhaarū Eſch Bechol Moſchebhotei-chem) **Ihr ſoll kein Feuer anzünden in all euren Wohnungen.** (Exodi XXXV, 3. ſo muß der Hauß-Vater ערוב תבשילין (Erubh Tabhſchilin) machen / ein Stück Kuchen mit einem Stück Fleiſch / auch wol einem Fiſche / und der Haus-Vater ſpricht: באי״ אמה״ אשר קדשנו במצותיו וצונו על מצות עירוב : בדין יהא שרי לנא לאפויי . ולבשולי : ולאטמוני ולאצלויי . ולאדלוי שרגא : ולמעביד כל צרכנא מיומא טבא לשבתא לנא ולכל ישראל הדרים בעיר הזאת **Mit dieſem Stück Brodt und Fleiſch / ſoll uns erlaubet ſeyn / daß wir mögen braten / kochen / Eſſen warm-halten / Lichter anzünden / und was ſonſt nothwendig iſt zu verrichten / von dieſem Feſt auf den**

Sab-

Sabbath / wir und gantz Jsrael / das in dieser Stadt wohnet. Sie haben noch eine Art vom Erubh, ist aber ein stummer Erubh , da nichts dabey gebetet noch gesprochen wird / derselbe nennet sich ערוב הדרך (Erubh Haderech) die Vermischung des Weges / und geschicht auf folgende Art. Es ist bekandt / daß die Juden am Sabbath nicht weiter als 2000. Schritte reisen dürffen. Wenn nun der Landmann zur Synagoga, oder sonsten zu Bewerckstelligung eines Geboths GOttes / als eine Beschneidung oder dergleichen / am Sabbath wandern wil / und müste etwa 1000. Schritt über das gesetzte Ziel gehen / so leget er an demselben Ort allwo das Ziel der 2000. Schritte ein Ende hat / einen Erubh, nemlich ein Stück Fleisch und Brodt / unter einem Zaun nieder / und erlaubet sich selbsten das andre nachzureisen / kommt aber ein Schwein oder Schäffer-Hund (wie es dann offt geschicht] und erbarmet sich über den Erubh, frißt denselben auf / so darff derselbe nicht weiter reisen / ehe er wieder einen andern an dessen Stelle geleget hat.

XXVI.

נר תמיד (Ner Tamid) das immer brennende Licht / zielet auf das Thorah נר מצוה ותורה אור dahero auch die Juden solches immer-brennende Licht vor dem Heil. Schrancken hängen / dem Thorah zu Ehren.

Die Gebeter / so in der Synagoga hången / sind folgende:

Es haben die Juden im Gebrauch auf Taffeln Gebete zu schreiben / und solche in ihre Synagoga an den Wånden aufzuhängen / nicht allein zum Zierrath / sondern auch damit ein jeder / so dieselbe nicht so bald in denen תפלות Gebet-Büchern aufschlagen kan / gleich mit beten / und nicht מפסיק (Maphsick) seyn / oder etwas einhalten / darum werden dieselbe mit grossen Buchstaben zierlich und deutlich geschrieben / damit sie ein jeder ohne Såumniß mit beten kan. Wie dieselben gebetet werden / weisen folgende Numern aus.

No. I.

מה טובו אוהליך יעקב משכנותיך ישראל : ואני ברוב חסדך אבא ביתך אשתחוה אל היכל קדשך

קדשך ביראתך. יי אהבתי מעון ביתך ומקום
משכן כבודך: ואני אשתחוה ואכרעה ואברכה
לפני יי עושי: ואני תפלתי לך יי עת רצון
אלהים ברוב חסדך ענני באמת ישעך:

Wie gut sind deine Hütten Jacob! Deine Wohnung Israel! und ich kom- me durch deine grosse Barmhertzigkeit mich in der Furcht für deinen heiligen Tempel zu neigen und zu bückten. GOtt! ich liebe die Wohnung deines Hauses! und den Ort/ allwo deine heilige Ru- he ist. Ich wil mich bücken/ und kni- en/ und loben mein GOtt! der mich gemacht hat. Und da ich nun mein Gebet thun wil zu dir meinem GOtt/ so laß deinen guten Willen seyn! ant- worte mir durch deine Barmhertzig- keit mit Warheit in deinem Heil!

Wird gleich beym Eintrit gebetet.

No. II.

Das ander Gebet stehet darum an- geschrieben/ daß wenn der Vorsinger in denen 18. Dancksagungen oder שמונה עשרה Das Gebet/ מודים betet/ die Gemeine gleich folgendes mit beten könne: מודים
אנחנו לך שאתה הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו
אלהי כל בשר יוצרנו יוצר בראשית ברכות
והודאות

והוראות לשמך הגדול והקדוש על שהחייתנו וקיימתנו · כן תחיינו ותקיימנו ותאסוף גליותינו לחצרות קדשך לשמור חקיך ולעשות רצונך ולעבדך בלבב שלם על שאנו מודים לך ברוך אל ההודאות: Wir bekennen für dir/ daß du bist unser GOtt/ und unserer Eltern GOtt/ auch ein GOtt aller Creaturen/ unser Schöpffer/ der alles geschaffen hat/ Lob und Preiß sey deinem heiligen und grossen Nahmen/ darum das du uns ernähreſt und erhältest/ du woltest uns ferner ernähren und erhalten/ und uns aus der Gefangenschafft zu einander versammlen zu deinen heiligen Hoff/ damit wir deine Sätze halten/ deinen Willen thun/ und dir mit gantzen Hertzen dienen können/ thu es darum/ weil wir dich bekennen! Gelobet bistu GOtt zu dem man sich bekennen muß!

Dieses Gebet wird genennet מודים דרבנן das Bekäntniß der Rabbinen, und wird mit gebogenen Knien gebetet.

No. III.

Das dritte angehängte Gebet ist folgendes/ welches sie aber nur am קריאת התורה

התורה wann das Thorah in der Wo-
chen gelesen wird / das ist / am Montag
und Donnerstag / beten. אל ארך אפים
ורב חסד ואמת אל באפך תוכיחנו · חוסה יי
על עמך והושיענו מכל רע חטאנו לך ארון·
אל רחמיך כרוב נא סלח: GOtt der du
bist langsam zu erzürnen / und groß
von Gnade und Warheit! straffe uns
nicht in deinen Zorn / schütze GOtt /
dein Volck / und hilff uns von allen
Bösen / wir haben uns versündiget /
vergib es uns nach deiner grossen
Barmhertzigkeit / o GOtt! Dieses
wird gebetet / wenn man bald das Tho-
rah aus dem Kasten holen wil.

No. IV.

Das vierdte Gebet / so an der Wand
fest gemacht ist / ist dieses / welches bey
Auffschliessung des Kasten gebetet wird:

ויהי בנסוע הארון · ויאמר משה קומה ה״ ויפוצו אויביך וינסו
משנאיך מפניך: במדבר פ״ יא לה״ כי מציון תצא תורה ודבר
ה״ מירושלים

Und es war da die Bundes-Lade rei-
sete: und Moses sprach / Stehe auf
HErr! daß sich deine Feinde zerstreu-
en / und vor deinen Angesicht fliehen
Num.

Num. Cap. XI, 35. von Zion gehet aus das Thorah, und das Wort GOttes von Jerusalem.

Wann der Vorsinger das Thorah in den Armen hat / sprechen sie also: ברוך שנתן תורה לעמו ישראל בקדשתו: Gelobet bistu GOtt! der das Gesetz seinem Volck Israel gegeben hat / in Heiligkeit!

Der Vorsinger singet laut: גדלו לי״י אתי ורוממה שמו יחדיו: Machet mit mir GOtt groß / und wir wollen seinen Nahmen mit einander erheben.

So spricht dann die Gemeine:

לך ה״ הגדלה והגבורה · והנצח והוד · כי כל בשמים ובארץ לך ה״ הממלכה והמתנשא לכל ראש: רוממו ה״ אלהינו והשתחוו להדום רגליו קדוש הוא: רוממו ה״ אלהינו והשתחוו להר קדשו כי קדוש ה״ אלהינו:

Dein ist die Herrligkeit / die Stärcke und die Zierde / die Uberwindung und die Schönheit / was im Himmel und auf Erden ist. Denn dein HErr ist das Reich / die Herrligkeit / und erhaben über alle Häupter. Erhebet GOtt unsern GOtt / und bücket euch zu seinem heiligem Berge / dann unser GOtt ist heilig!

No. V.

Das fünffte Gebet wird im Hintragen des Thorah zum Tisch / so gegen den heiligen Kasten stehet / gebetet:

על הכל יתגדל ויתקדש וישתבח ויתפאר ויתרומם ויתנשא שמו
של מלך מלכי המלכים הקב״ה· בעולמות שברא העולם הזה
והעולם הבא. כרצונו וכרצון יראיו וכרצון כל בית ישראל: צור
העולמים אדון כל הבריות אלהי כל הנפשות היושב במרחבי מרום
השוכן בשמי שמי קדם· קדשתו על החיות וקדשתו על כסא
הכבוד: ובכן יתקדש שמך בנו ה״ אלהינו לעיני כל חי:
ונאמר לפניו שיר חדש ככתוב: שירו לאלהים זמרו שמו סלו
לרוכב בערבות ביה שמו ועלזו לפניו: ונראהו עין בעין בשובו
אל נוהו ככתוב: כי עין בעין יראו בשוב ה״ ציון: ונאמר
ונגלה כבוד ה״ וראו כל בשר יחדיו כי פי ה״ דבר: אב
הרחמים וכו.

Uber dieses alles sey hochgeachtet / geheiliget / gepriesen und großgemacht sein Nahme des Königs aller Könige! der heilige und hochgelobte GOtt / in dieser und in jener Welt / ein Herr aller Creaturen / ein GOtt aller Seelen / der da wohnet in dem weiten Himmel aller Himmel von Ewigkeit. Seine Heiligkeit ist über die Thiere der Cherubim / und seine Heiligkeit ist auf seinem Ehren-Thron. Und darum also soll dein Nahme geheiliget werden unter uns / HErr unser GOtt!

GOtt! Lobet seinen Nahmen! erhöhet ihn/ der dareitet auf dem Himmels-Thron. Sein Nahme heisset GOtt/ und erfreuet euch vor ihm. Wir aber wollen ihn dermahleins von Angesicht zu Angesicht sehen/ wann er zu seiner Wohnung wird wieder kehren/ wie geschrieben stehet; Sie werden von Angesicht zu Angesicht sehen/ wann der HErr wird in Zion einkehren/ und noch mehr wird gesaget; und es wird die Ehre GOttes offenbahr werden/ daß ihn alles Fleisch sehen wird/ den der Mund des HErr hats gesprochen. Barmhertziger Vater! er wolle sich erbarmen über das schwer beladene Volck! er wolle an den Bund/ den er mit denen Vätern gemacht hat/ gedencken. Er wolle unser Seele von bösen Zeiten oder Stunden erretten/ er wolle den Satan anschreyen/ er wolle sich mit einer ewigen Genesung über uns erbarmen/ er wolle unsre Bitte erfüllen/ mit einer guten Maaß/ mit Heil und Barmhertzigkeit!

No. VI.

Das sechste Gebet wird gebetet am Sabbath vor dem Neu-Mond/ wann der Vorsinger das Thorah gelesen/ und solches wieder zusammen gewickelt ist.

חזן Der Vorsinger.

מי שעשה נסים לאבותינו וגאל אותם מעבדות לחירות. הוא יגאל אותנו בקרוב ויקבץ נדחינו מארבע כנפות הארץ׃

הארץ · חברים כל ישראל ונאמר אמן : ראש חדש פלוני
ביום פלוני ·

קהל Die Gemeine.

יחדשהו הקב״ה עלינו ועל כל עמו · ישראל לחיים
ולשלום . לששון ולשמחה לישועה ולנחמה ונאמר אמן :

Der da hat Wunder-Zeichen an unsern Eltern gethan/ und dieselbe aus der Dienstbarkeit erlöset/ und zur Freyheit gebracht/ der wolle uns auch bald erlösen/ und uns von den vier Enden der Welt wieder zusammen versamlen/ die gantze Gesellschafft Israel und wir wollen hierauf Amen sprechen.

Der Neu-Mond N. N. wird seyn am Tag N. N. es wolle der heilige hochgelobte GOtt diesen Monat erneuern über uns und gantz Israel/ zum Leben und Frieden/ zur Freude und Wonne/ zum Trost und Heil/ und wir wollen hierauf sprechen Amen.

No. VII.

Das Läster-Gebet Alenu, haben die Juden zwar auf eine Tafel geklebet / aber aus Furcht kommen sie nicht eher damit herfür/ als wenn ein Kind beschnitten wird/ auf daß der Beschneider מוהל gleich nach der Beschneidung es laut beten kan. So war in Wormbs der Gebrauch. Und wird solches darum nach der Beschneidung gebetet/

weil

weil das Kind erst nach der Beschneidung mit in die Gemeinschafft בכלל ישראל der Juden kommt. Es sind in diesem Gebet unter andern die Worte שלא עשנו der uns nicht gemacht hat / enthalten / anzudeuten / das beschnittene Kind könne sich nun auch rühmen / es sey nicht von GOTT gesetzt / wie die גוים Heyden / oder Völcker der Erden. Siehe Minhagim p. 91. sonsten aber wird solches Gebet täglich zweymahl / Morgens und Abends / nach Endigung des Gebets / es sey in der Synagoga, oder zu Hause mit grosser כונה (Kevana) Andacht gebetet. Das Gebet ist in allen Gebet-Büchern 2. mahl / und zwar erstlich im שחרית Frühe-Gebete / und in מוסף של ר״ה (Musaph Schel Rosch Hasana) Zugabe des Neu-Jahrs anzutreffen / weilen aber die Gebet-Bücher unterschiedlicher Edition sind / so kan man die Pag: nicht melden.

Der Hochgeneigte Leser wolle mir nicht verdencken / daß / ehe ich solches Gebet von Wort zu Wort hier setze / zum Vorbericht melde / wie ichs dermaleins vor dem grossen Richter JEsus an seinem יום הדין הגדול ונורא (Jom-hadin Hagadol Venora) grossen und erschrecklichen Gerichts-Tage verantworten

worten kan. Daß dieses Gebet an sich selbsten nicht zu verachten seye / wann die Läster-Worte nicht beygefügt werden / hat der Hochberühmte Herr D. Wagenseil in seinen Benachrichtungen / so Ao. 1705. in Leipzig gedruckt / satsam erwiesen. Allein! daß die heutiges Tages lebende Juden dieses Gebet samt den Lästerungen auff niemand anders / als auff unsern Heyland ישוע הנוצרי (Jeschuah Hanozri) JEsum / den Nazareer ziehen / kan ich vor GOtt / und allen heiligen Engeln / auch den Jüden unter die Augen frey und ohne Scheue bekennen: und würde man sie viel besser überführen / und zur Bekäntnüß bringen können / wann nicht einige / in ihren Schrifften / mit greulichen Unwarheiten / womit sie die Juden in Verdacht gezogen / es verdorben hätten / daß auch dieselben solche ungegründete Beschuldigungen zu ihrem Schutz-Mantel gebrauchen / und sich damit purgiren / sprechende / wie diß und diß wahr seye / so wäre auch die Beschaffenheit mit dieser wahren Lästerung. So ist mir auch ihre ausgesonnene Lügen-Verantwortung nicht unbekaudt / das sie solches greuliche Läster-Gebet auf die עובדי כוכבים ומזלות (Obhde Kochabim Umasalot)

lot) so Sterne und Planeten anbeten/ deuten/ und zwar zu Josua Zeiten/ da solche ע״ז (Aboda Sara) Abgötterey/ wäre im Schwang gegangen/ wie im Jüdischen Tiriac. P.28.B. so Salom. Zevi von Uffenhausen contra Sam. Brentz/ Conv. Jud. zu Oettingen in seinem herausgegebenen abgezogenen **Schlangen-Balg** behaupten will. Diese Verantwortung hält keinen Stich/ und ist schon von vornehmen Theologis unserer Kirchen/ wie auch von gedachten Hn. D. Wagenseil selbsten satsam erwiesen. Es hat auch der grosse Eyferer/ und des HErrn JEsu sein Ehren-Retter/ Hr. M. Hosmann, Pastor, und des Geistl. Consistorii Assessor in Zell/ in seinem herausgegebenen schwer zu bekehrenden Juden-Hertz/ unwiederleglich die Jüdische faule Verantwortung zu Schanden gemacht. Ich aber/ der ein Jude gebohren/ und solche Lästerung viele Jahre/ leider Gottes! mit getrieben/ wil nur kürtzlich melden/ wie man mich in dieser Lästerung angeführt/ und unterwiesen hat. Da mich mein (Rebbe) Præceptor R. Sine Elsas genannt/ in Wormbs im Lesen hat unterrichtet/ und die Gebeter/ wann und wie man sie beten soll/ gezeiget/ nahm er das

Läster-Gebet auch vor/und zeigte mir/wann ich an das o Sign. käme/ müste ich vor den (Thole) תלוי Gehenckten ausspeyen/ und die Läster-Worte/ welche weiter sollen gemeldet werden/dazu sprechen/ müste dieselbe auch auswendig lernen. Nun habe ich in langer Zeit nicht gewust/ was doch das vor einer müste seyn/ und wann ich fragte/ so bekam ich die Antwort/ er ist der Goym ihr Bock/NB. das ist gemeint GOtt. Sie pflegen bisweilen schimpfflich solche Worte zu versetzen/absonderlich wann es לגנאי (Legenay) zum Schimpff der Christen Glauben auslaufft. Und da eben nicht lange darnach 2. Juden in Wormbs vom Herrn Burgermeister Seidenbänder zu reden kamen/ einer denselben sehr lobete/ versetzte der andere: Er wäre ein Thole Achler, ein Gehenckten Fresser/ anzudeuten/ er wäre ein guter Christ; ich konte daraus noch nicht recht die Eigenschafft des Thole dazumahl begreiffen/ biß mich mein (GOtt gebe!) seeliger Herr Vater in die teutsche Stadt-Schule/ mit noch einem Juden/ Löw Mayntz genannt/ gehen liesse. Der Selig Verstorbene Herr Joh. Jacob Rust/ war ein Grund-frommer Mann/befahl uns beyden

den Jüdischen Knaben / wir solten unter währender Zeit / da man das Evangelium lieset / und darauf betet / unsere Lection liegen lassen / und mit zuhören / welches wir auch thun musten. Wann nun der Nahme JEsus genannt wurde / und alle Knaben sich gebührend mit einer Reverentz erzeigten / machte ichs aus Unverstand eben also / daß es auch meinem Herrn Præceptori wohl gefiel / der Löw Mayntz / mein Cammerade / lachte hernach und sprach: Du wirst dich ja nicht vorm Thole bücken / er ist es / welchen unsere אבות (Abhot) Väter (geratzt) heist so viel als gecreutziget haben / wovon das מעשה תלוי die Historia des Gehenckten im חדר (Cheder) Schule gelesen wird / wie er sich vor (Bock) GOtt ausgegeben; da merckte ich / was mein Rebbe Sine mit den Ausspeyen vor dem Thole gemeint habe. Solches wird warhafftig den Kindern gleich beym Lesen angewiesen / welches alle getauffte Juden (wann ihr Hertz nicht noch Jüdisch ist) mit Warheit bekennen müssen. Wiewol kein getauffter Jude bey sie נאמן (Neman) beglaubet ist / so ists doch nun Sonnen-klar ihnen erwiesen / so gar daß auch der מלך חסיד (Meleoh Chasid) fromme

me König in Preussen / vor einigen Jahren darüber einen ernstlichen Befehl ergehen lassen / in welchen den Juden / so sich unter Ih. Königl. Maj. in Preussen Allergnädigsten Schutz aufhalten / das Läster-Gebet weder in der Synagoga, noch im Hause / bey hoher Straffe / zu beten verboten / auch aller Orten gewisse Leute dazu verordnet / darauf Achtung zu geben. Es würde Jhro Königl. Majest. (unter welchen die Juden / nach ihrer eigenen Aussage / grossen Schutz haben /) solchen Allergnädigsten Befehl nicht heraus gegeben haben / wann nicht gewisse Uberführung denen Juden wäre dargethan worden; Es würde auch der in der Hebräischen und Rabbinischen Sprache Weltberühmte Hr. Daniel Ernst Jablonsky, Königl. Preußischer Hoff-Prediger zu Cölln an der Spree / welcher Tag-täglich mit Jüden umgeht / und sie mit Sanfftmuth und Liebe tractirt / auch ihr gantzes מנהגים (Minhagim) Ceremonien wol inne hat / seinen Allergnädigsten König gewiß abgerathen haben / wann er nicht die Lästerung der Jüden in diesem Gebet gründlich gewust hätte. GOtt aber sey Jhro Königl. Maj. in Preussen sein grosser Lohn dafür. Wer nun dieses

ses Gebet soll verfertiget haben/ sind die Juden selbsten nicht einig. Es mags verfertiget haben wer da wil / so zielet es auf unsern Heyland / und bezeugt Herr M. Hosmann, in seinem schwer zu bekehrenden Juden-Hertz P. 138. daß die Läster-Worte im Buch עץ החיים (Etz Hachaym) Baum des Lebens / so R. Aharon, ein Sohn Joseph der Karait geschrieben / (ש״י) Siphre Jeschenim P. 59.) enthalten / und zwar von einem gehenckten Menschen / wie in Hn. M. Hosmanns Juden-Hertz die Läster-Worte P. 138. völlig zu lesen.

Das Gebet Alenu Leschabbeach.

עלינו לשבח לאדון הכל לתת גדולה ליוצר בראשית שלא עשנו כגויי הארצות ולא שמנו כמשפחות האדמה שלא שם חלקנו כהם וגורלנו ככל המונם ° ואנחנו כורעים ומשתחוים ומודים לפני מלך מלכי המלכים הקב״ה שהוא נוטה שמים ויוסד הארץ וכסא יקרו בשמים ממעל ושכנת עזו בגבהי מרומים: הוא אלהינו אין אחר אמת מלכינו אפס זולתו ככתוב בתורתו וידעת היום והשבות אל לבבך כי ה׳ הוא אלהים בשמים ממעל ועל הארץ מתחת אין עוד:

Uns gebühret zu loben den HErrn aller

aller Dinge / Achtbahrkeit zu geben / der ein Schöpffer der Welt ist / daß er uns nicht gemacht hat wie die Völcker der Länder / und uns nicht gesetzt / wie die Geschlechter der Erden / auch unser Theil nicht gesetzt wie ihr Theil / und unser Looß wie ihr Looß. (NB. Hier habe ich die Worte / die mir sind von meinem Præceptore beygebracht worden / gesprochen / und die heutigen Juden sprechens noch) שהם משתחוים להבל וריק ומתפללים לאל שלא יושיע: (Sie bücken sich zu Thorheit und Eitelkeit / und beten zu einem GOtt / der nicht helffen kan. Das andere / was M. Hosmann in seinem schwer zu bekehrenden Juden-Hertz p. 138. aus dem Buch עץ החיים (Ez Hachaym Baum des Lebens / welches der weitberühmte Herr D. Wagenseil hat gehabt / numehro aber in der Leipzigischen Bibliothec als ein rares Manuscript anzutreffen / worinnen die gantze Lästerung auf einen gehänckten Menschen enthalten / ist mir nicht beygebracht / und wird auch keinem nicht gewiesen. (1) damit es die Christen nicht allzu deutlich erfahren / daß JESUS gelä-

gelästert wird. (2) ist die Lästerung zu groß vor einen jeden auswendig zu lernen. Genug / daß solches zur Lästerung unsers HErrn JEsu geschicht / dabey er verspeyet und verspottet wird; ich wende mich wieder zum Gebet selbsten) Wir aber bücken / knien und bekennen uns zu dem Angesicht des Königs aller Könige / der die Himmel ausgebreitet / und die Erde gegründet hat / dessen Thron oben im Himmel / und seine Wohnung über alle Himmel ist. Er ist unser GOtt / und kein anderer nicht. Wahr ists / er ist unser König / und kein ander ist ohn ihn / wie geschrieben stehet: Und du solst heute erkennen und zurück in dein Hertz kehren / daß der HErr GOtt seye oben im Himmel / und unten auf Erden ist keiner mehr.

Das wäre nun das Gebet / worinnen der תלוי (Thaluy) Gehenckter / verlästert / verspeyet und verspottet wird: Aber הכל תלוי בתלוי (Hackol Thaluy bethaluy) es hanget alles an dem Gehänckten.

No. VIII.

No. VIII.

Hänget ein Gebet / so die Juden an ihren Fasttage beten / und weil dasselbe offt wiederholet wird / so schlagen sie es ebenfals an die Wand / und lautet also:

אל מלך יושב על כסא רחמים מתנהג בחסידות
מוחל עונות עמו. מעביר ראשון. ראשון מרבה
מחילה לחטאים וסליחה לפושעים. עושה צדקות
עם כל בשר ורוח. לא כרעתם תגמול. אל
הורית לנו לומר שלש עשרה וזכור לנו היום
ברית שלש עשרה כהודעת לעניו מקדם. כמו
שכתוב. וירד ה״ בענן ויתיצב עמו שם. ויקרא
בשם ה״: ויעבור וגו:

GOTT ein König / der da sitzet auf einem Stuhl der Barmhertzigkeit / regieret mit Frömmigkeit / vergibt seinem Volck die Sünde / übersiehet die Boßheit / und vermehrt die Vergebung denen Sündern / und die Ubertretung denen Missethätern / er handelt gerecht mit allen Creaturen / und vergilt ihnen nicht nach ihrem Verbrechen. GOtt der du uns gewiesen hast 13. mahl solches zu sagen / gedencke unser heut in deinem Bund / so 13. mahl bekräfftiget ist / welches du schon von Ewigkeit denen Demüthigen kund gethan hast / wie geschrieben stehet:

stehet: Und der HErr ließ sich herunter in Wolcken / und stellet sich ihm daselbst / und rieff im Nahmen des HErrn / u. s. f.

Diß wären nun die Gebeter / so die Juden pflegen auf Taffeln zu schreiben / und in der Synagoga anzuhängen / wie solches fast in allen קהלות (Kehilloth) Versammlungen / absonderlich in gantz Schwaben und Francken anzutreffen ist. Damit nun alles / was in dieser Mayerischen Synagoga zu finden ist / (ob zwar vieles eigentlich in die Synagoga nicht gehöret / doch zum Jüdischen מנהג (Minhag) Ceremonien seyn muß) habe hiemit dem geneigten Leser specificiren wollen / weilen dasselbe so complet meines Erachtens nirgends anzutraffen.

No. I.

Stehet in Lebens-Größ ein Rabbi in seinem völligen Habit / worinnen er sein Gebet in der Synagoga verrichtet. Als in einem gantz schwartzen Kleid und Mantel mit einem gelben Flecken darauf / wie die Jüden ins gesamt in Franckfurt und Wormbs / als ein Kenn-Zeichen

tragen

tragen müssen. Er hat die (1) תְּפִלִּין (thephillin) Denck-Zettel an der Stirne zwischen denen Augen / und am lincken Arm. (2) das טלית (tallith) über das Haupt / woran die ציצית (Zizit) Läplein an denen 4. Ecken richtig geknüpffet: wobey auch das ארבע כנפות (Arba Canphot) viereckicht Kleid / welches die Juden immer am Leibe tragen müssen / mit eben die ציצית Läplein; gantz כושר (koscher) dichtig. Dieser stumme Rabbi zeiget (1) wie die Juden das טלית (tallit) umbhängen müssen (2) wie die ציצית (zizit) Läplein / so am Tallit, und Arba Caphot müssen geknüpffet werden / damit die תרי״ג מצות (Tariag Mitzvot) 613. Gebot und Verbot / darunter vorgebildet wird (3) wie die תְּפִלִּין (Tephillin) Denck-Zettel so wohl an der Stirne / als auch am lincken Arm gegen das Hertze liegen müssen (4) wie die Riemen so an denen Denck-Zetteln sind / müssen an der lincken Hand geknüpffet werden / damit der Nahme שדי (schadday) Starcker GOtt formiret wird / dahero auch ein jeder / der es wissen will / dieses alles besser bey dem Bilde / als bey einem lebendigen Juden sehen kan.

No. II.

No. II.

Ist ein Kästchen / worinnen folgendes an/zutreffen. Erstlich 3. מזוזות (Mesusot) Zettel / so die Juden / so wohl an die Pfosten der Hauß-Thüren / als auch an die Pfosten der Stuben- und Kammer-Thüren in einem Futteral annageln / in denselben ist die פרשה (Parascha) שמע ישראל וגו׳ (Schema Israel &c.) Höre Israel u. s. f. Deut. 6. enthalten. Unter diesen 3. ist ein gantz sauber und kleiner in einem Feder-Kiele / wie sie die Juden am Halse pflegen zu tragen. Zum andern die תפילין (tephillin) Denck-Zettel geöffnet / damit ein jeder sehen kan / nicht allein was sie darein schreiben / sondern auch / wie die Zettel müssen im Futteral eingestecket werden. Drittens liegen im gemeldten Kästchen 5. קמיעות (Gammeot) Zettel (damit man nach der Juden Meinung viel ausrichten könte / wie dann einer gut wäre vor dem Teuffel und Hexereyen: Wieder einer vor das Fieber zu vertreiben: Noch einer Feuer mit zu leschen: Eben einer vor böse Leute / die einen beschreyen: Der letzte damit glücklich zu seyn auff Reisen / daß einem die גזלנים (Gahslaoim) Räuber nichts thun

können. Diese Aberglaubische Zetteln haben die בעלי השמות (Bale Haschemoth) Geister-Beschwerer so verordnet / und obschon nach ihrer Meinung die מלאכים Engelen Monathlich ihre Nahmen ändern / so muß doch ein סופר (Sopher) Schreiber / diese angeführte Zetteln mit grosser כונה (Kevans) Andacht בקרושה (Bickeduscha) mit Heiligkeit und mit טהרה (Thara) Reinigkeit schreiben / daß er sich auch zuvor muß טובל eintauchen. Das mag wohl helffen / nach ihrem eigenen Ausspruch הטובל ושרץ בירו (Hatophel Vescheretz Bejado) er tauchet sich (umb rein zu werden) und hat ein unreines (Aberglaubisches] Thier in der Hand: von welchem viel zu melden wäre / allein ich wils verspahren / biß mir der grosse GOTT die Gnade und Vermögen gibt / mein Werck / (so ich schon eine geraume Zeit fertig liegen habe] darinnen alle Sprüche / die im Alten Testament von Messia handeln / gründlich durch dle Gemattria גמטריה eine Erklärung / womit sich die Rabbinen selbsten bedienen / auf unsern eintzigen Erlöser JEsum / GOttes und Marien Sohn / erwiesen / in Druck zu geben / alsdann soll

weit-

weitläufftiger von der Cabbala gehandelt werden.

Wieder ist im Kästchen anzutreffen der גט (Geth) Scheide-Brieff / sauber und accurat in 12. Zeilen / nach der Zahl ג״ט geschrieben.

Auch ist daselbst zu finden die כתובה (Ketubhah) Verschreibung eines Manns mit seinem Weibe / so der Rabbi bey der Copulation öffentlich und laut lieset.

Noch ist im Kästchen zu sehen סכין של מילה (Secken Schel Mielah) Beschneide-Messer / von Stahl / nach Gebrauch der heutigen Juden / weilen sie von Stein dasselbe nicht mehr wissen zu verfertigen / auch wegen der פריעה (Pria) Riß / da der Beschneider / nach dem Schnitt / die beschnittene Haut von einander reissen muß / damit die Vorhaut nicht mehr wachsen soll / so muß der Schnitt durch ein sehr scharff Stählern Messer geschehen.

Letztens ist eine grosse Rarität in dieser Synagoga anzutreffen / nemlich der בעל של חליצה (Naal Schel Chaliza) oder wie es die Juden nennen Chaliza Schuh / ist ein Schuh / der auf eiue sonderliche Art muß gemacht seyn / und wird gebraucht /

nach Absterben eines Mannes ohne Erben/ da der Bruder von Rechtswegen die Wittwe wieder heyrathen solte/ um seinem Bruder Sadmen zu erwecken/ und da derselbe sich solches weigert/ die Wittwe in dem Gerichts-Hauß den Schuh ausziehen/ und vor ihm ausspeyen muß/ Deut. Cap. 25. v. 9. Sie rufft bey Ausspeyung diese Worte aus חלוץ נעל (Chalutz Naal) einem/ dem der Schuh ist ausgezogen. Und weil solches selten unter Juden geschicht/ so ist auch der Schuh nicht bald zu bekommen. Was nun die Bücher anbelanget/ sind dieselbe alle/ die zur Synagoga benöthiget sind/ darinnen anzutreffen: als allerhand תפלות Gebet-Bücher/ das מחזור הגדול (Machsor Hagadol) groß Maschor, so man nur an denen Hohen Festen gebraucht. סליחות (Selichot) Buß-Gebeter/ so an den Fasttagen gebetet werden/ samt andern תקונים (Tickunim) Verordnungen/ die zur Synogoga auch benöthigt sind/ ohne die unzehlige מפרשים (Mephareschim) und (Medraschim) מדרשים die samt den völligen Talmud auf der grossen Bibliothec zu finden sind.

Ob

Ob nun zwar meine verlassene Brüder/ ich meine die Juden/ alle gestehen müssen / daß eine solche complete Synagoga, wie diese/ nicht bald zu finden seye/ und etwan auf die Gedancken kommen möchten / daß solche Synagoga mit allen Antiquitäten zu dem Ende angeleget vielleicht damit zu spotten / oder ein Gauckelspiel daraus zu machen / so versichere ich das Contrarium. Doch gestehe ich / ob man zwar kein Heiligthum daraus macht/ hingegen auch keine Beschimpffung daran geschicht / und obschon das Thorah auf Jüdische Manier nicht geküsset wird / so wird doch das Wort GOttes / so darinnen geschrieben / eben so gut in Ehren gehalten / als sonst die gedruckte Biebel: und zweiffle ich / ob auf 50. Meilen bey den Juden selbsten eine solche saubere Synagoga wird anzutreffen seyn / da nicht allein das Zimmer gar helle und schön ist / sondern auch alles in Ordnung zu finden / so bey den Juden was seltsames ist. Man findet auch keine Spinnweben darinnen / wie zu Wormbs / wo die Juden die Spinnwebe am Gewölbe sitzen lassen/ damit der Schem Hamephuresch, so am

Gewölbe geschrieben stunde / nicht ausgekratzet werden solte; sondern sie wird viel reinlicher gehalten / als bey den Juden selbsten. Auch ist dieselbe nicht zur Praserey / sondern / wie gemeldet / denen Studirenden zum Nutzen / daß dieselben der Juden ihres Aberglaubens desto besser kundig werden / um denen Juden bey Gelegenheit selbigen vor die Augen zu legen. Dann diß ist negst den inbrünstigen Gebeth zu GOtt das beste Mittel / daß ein jeder gelahrter Christ / er seye wes Standes er nur wolle / sich des Jůdischen Aberglaubens recht kundig mache / umb mit Gottes Gnade einst einen Juden zum Erkäntniß JEsu Christi zu bringen. Ob zwar bey diesen Zeiten was leichtes ist einen Juden zur Tauffe / so ist es doch was schweres / zur wahren Bekehrung zu bringen.

GOtt aber der mächtig ist / der kan durch Mittel seines heiligen Wortes und rechtschaffene Christen / die Stämme Jacob noch weiter mit Christo JEsu aufrichten / und das Verwahrloſete in Israel wieder zu recht bringen. Der barmhertzige

GOtt

GOtt wolle doch einmahl ihnen die Augen öffnen / auf daß sie mit David beten möchten. פניך האר בעבדך ולמדני את חקיך׃ Laß dein Antlitz leuchten über deinen Knecht / und lehre mich deine Rechte. Ps. CXIX, 135. Und wieder im 130. vers. פתח דבריך יאיר מבין פתיים Wenn dein Wort offenbahr wird / so erleuchtet es / und machet die Narren klug. Amen.

Anhang

Darin 74. Talmudische Moralen, die mit Christi Lehr wohl übereinstimmen / und ich an keinem Ort übersetzet angetroffen / auch mit grosser Mühe aus dem Talmud zusammen colligirt / dem hochgeneigten Leser zur Beygabe bey dieser Mayerischen synagoga præsentiren wollen. Wann ich in der Ubersetzung etwa die teutsche Zierlichkeit solte nicht getroffen / doch den Verstand hoffentlich werde recht gesetzet haben / wolle man mirs nicht übel deuten / massen ich diese Arbeit zur Ehre Gottes habe heraus gegeben / nicht den Ohren Juckenden damit zu belustigen.

Auctor.

כל לצנותא אסורי בר מלצנותא דע״ז דשריא:

Alles Spotten ist verboten/ ohne das Spotten wegen Abgötterey ist erlaubt. מגילה פ״ג Megilla Cap.3.

NB. Hieraus erlauben sich die boßhafften Juden/ an unser Christ Nacht gotteslästerlich zu spotten auf Christus unserm Heyland/ und auf die/ so an Jhm glauben/ weilen dieselbe unsere Religion vor eine abgöttische Religion/ und Christus selbst vor einen Abgott halten. Das spotten geschicht aus den so genanten מעשה תלוי oder Historia des gehänckten. Die gotteslästerliche Worte/ die sie gifftig ausspeyen/ trage ich bedencken hieher zu notiren/ etwas davon kan man antreffen in dem תולדות ישו die Geburt Jesu/ so der Seel. Hr. D. Wagensail herausgegeben hat / wo doch der 10te Theil nicht davon zu lesen ist.

כל מקום שיש חלול השם אין חולקין כבוד לרב:

An einem Ort/ alwo entheiliget wird der Nahme Gottes/muß man den Lehrern keine Ehre geben. Matth. 16. Gibt Christus denen gelehrten Phariseern und Saduceern keine Ehre/ weilen sie Gott versuchten. סנהדרין פ״ט Sanhedrin Cap. 9.

כלו כל הקיצין ואין דבר תלויה אלא בתשובה:

Das Ende aller Dinge ist herbey kommen/ und es ist an keinen Ding mehr gelegen/ als an der Buse. Matth. IV. v. 14. Thut Busse/ dann das Himmelreich ist nahe herbey kommen.

סנהדרין פ״יא Sanhedrin Cap. 11.

גדולה תשובה שמגעת עד כסא הכבוד:

Die Busse ist etwas sehr grosses/ weil sie biß zum Thron Gottes reichet. יומא פ״ח Ioma Cap. 8.

גדולה

גדולה תשובה שזדונכבת נעשה להן כשגגות: ואחרים אומרים כזכיות: וי"א שמוארכת ימיו ושנותיו של אדם:

Die Bekehrung ist was herliches / daß die Menschen nicht mehr aus Bosheit sündigen / sondern nur aus versehen: und andere sagen / daß sie reinige: noch andere meinen / daß die Busse des Menschen Tag und Jahre verlängere. יומא פ׳ ח Ioma Cap. 8.

גדולה תשובה שמקרעת גזר דינו של אדם:

Es ist ein grosses Werck mit der Busse / welche das gerechte Urtheil / so über jemand gesprochen ist / zernichtet. ראשהשנה פ׳ א Rosch. Aschana Cap. 1.

גדולה תשובה שמביא רפואה לעולם:

Groß und herrlich ist die Busse / sie bringet Artzeney in die Welt. יומא פ׳ ח Ioma Cap. 8.

במקום שבעל תשובים עומדים אין צדיקים גמורים יכולים עומדים;

Die Bußfertigen werden im Ewigen Leben an einem Orth kommen / daß auch die allergerechtesten nicht dahin gelangen können. ברכות פ׳ ח Berachoth Cap. 8.

כל הנביאים לא נתנבאו אלא לבעלי תשובה:

Alle Propheten haben geweissaget / daß man solle Busse thun. ברכות פ׳ ח Berachoth Cap. 8.

כל הנביאים לא נתנבאו אלא לימות המשיח:

Die Propheten haben alle einhellig auf die zeit des Meßias geweissaget. Matth. II, 13. סנהדרין פ׳ יא Sanhedrin Cap. 11.

כל המחליף בדבורו כאילו עובד ע״ז:

Ein jeder/ der zweydeutige Worte führet in seiner Rede/ ist wie derjenige / der Abgötterey begehet.

סנהדרין פ״א Sanhedrin Cap. II.

כל הנהנה מן העולם בלא ברכה כאילו גוזל להקב״ה:

Ein jeglicher/ der etwas von dieser Welt geneust/ wann er Gott nicht dafür dancket/ so ist er wie der/ welcher dem Hochgelobten Gott das seine raubet.

סנהדרין פ״יא Sanhedrin Cap.II.

כל זמן שהרשעים בעולם חרון אף בעולם:

Die gantze Zeit über / da die Gottlosen in der Welt sind/ brennet das Zorn-Feuer in der Welt.

סנהדרין פ״יא Sanhedrin Cap. II.

גדול הכנסת אורחים מהקבלת פני שכינה:

Wan man die Arme Flüchtlinge zu sich einnimt/ so ist dieses grösser / als wann man Gottes Angesicht verehret. שבועות פ״ד Schebuoth Cap. 4.

כל הפוסק מדברי תורה ועוסק בדברי שיחה מאכילין אותו גחלי רתמים:

Ein jeder der da abweichet von dem Worte des Gesetzes/ und sich wendet zum faulen Geschwätze/ der machet/ daß Er von Wacholder-Kohlen verzehret wird. ע״ז פ״א Abhoda Sara Cap. I.

באו ונחזיק טובה לאבותינו שאלמלא לא חטאו אנו לא באנו לעולם:

Kommet/

Kommet / wir wollen preisen die Güthe unserer Vätter. Dann wofern sie nicht gesündiget hätten / so wären wir nicht in die Welt kommen. ע״ז פ״א Aboda Sara Cap. I.

ראגה בלב איש יסיחנו מרעתו

Bekümmerniß in den Hertzen des Menschen bringt ihn von seinem Verstandt. יומא פ״ז Ioma Cap. 7.

מפרסמים את החנפים מפני חלול חשבם:

Man muß die Heuchler endecken / damit Gottes Nahme nicht entheiliget werde יומא פ״ח Ioma Cap. 8.

האומר אחטא ואשוב אין מספיקין לעשות לו תשובה:

Wer da spricht: ich will sündigen / und will wieder umbkehren / dem giebt man nicht Raum oder Platz zur Busse. יומא פ״ח Ioma Cap. 8.

גדולה גמילות חסדים יותר מן צדקה:

Es ist besser gute Thaten vergelten / als Allmosen geben. NB. ג״ח Gemiloth chessed, ist wann man Reichen oder Armen / lebendigen oder todten Menschen was gutes thut. סוכה פ״ד Sucka Cap. 4.

לעולם אל תהי ברכת הדיוט קלה בעיניך:

Der Seegen eines geringen Menschen seye nimmer geringe in deinen Augen. מגילה פ״א Megilla Cap. I.

נוח לאדם שיפול עצמו לתוך כבשן אש ולא ילבין פני חבירו ברבים:

Es ist dem Menschen besser / daß er sich selber mitten in dem feurigen Ofen stürtze / als daß er das Angesicht seines Nächsten vor vielen beschäme.

סוטה פ״א Sota Cap. 1.

כל המחניף את הרשע סוף נופל בידו:

Wer einem offenbahren Gottlosen heuchelt / wird zu letzt in seine Hände fallen / oder in seine Gewalt kommen. סוטה פ״ז Sota Cap. 7.

כלמי שיש לו פת בסלו ואומר מה אוכל למחר אינו אלא מקטני אמנה:

Ein jeder / der noch Vorrath von Speisen hat / sorget und spricht / was er morgen essen wird / der ist unter der Zahl der Kleingläubigen zu rechnen. Matth. VI. v. 31. Darum solt ihr nicht sorgen und sprechen / was werden wir essen ꝛc. סוטה פ״ט Sota Cap. 9.

צדיק גמור בכל ימיו ומרד באחרונה איבד את הראשונות:

Ein gerechter / der allezeit vollenkom gewesen / ist aber zu letzt ungehorsam / verlieret das erste. Ist eine Vermahnung zur Beharrung bis am Ende.

קדושין פ״א Kiddușchin Cap. 1.

סימן לגסית רוח עניות:

Ubermuth / oder Hoffart / ist eine Anzeige zur Armuth. קדושין פ״ב Kiddușchin Cap. 2.

עניות

עניות לישראל כורדא סומקא לסוסיא חורא:

Die Armut (so Gott dem Menschen zum besten verhängt) ist den Israeliten eine Zirath / gleich eine rote decke ein weiß Pferd schön bekleidet. חגיגה פ"א Chagiga Cap. 1.

כל הנושא אשה לשם ממון או לשם גדולה הווין לו בנים שאינם מהוגנים:

Ein jeder Mensch / der eine Frau heyratet / nur bloß umbs Geld und Guth / oder grosse Ehre (einen Dienst) zu erlangen / wird gewiß ungerahtene Kinder mit ihr zeugen. קדושין פ"ד Kiddușchin Cap. 4.

לא לחנם הולך זרזר אצל עורב מפני שהוא מינו:

Die Krähe hält sich nicht vergeblich zu der Raben / weilen sie einerley art sind. NB. diese Parabel brauchen die Rabbinen bey einem Menschen / der sich zu böser Gesellschafft hält. בבא קמא פ"ח Raba Kamma Cap. 8.

לעולם אל ישנה אדם מן המנהג:

All sein tage soll der Mensch nicht von der weise seiner Gemeine (abstehen) oder dieselbe verändern. NB. in Sachen die Gottes Ehre / und der Obrigkeit nicht zu wiederlaufen. בבא מציעא פ"ז Baba Mezia Cap. 7.

כל הכובש שכר שכיר כאילו נוטל נפשו:

Wer da den Lohn eines Taglöhners / (oder Arbeiters) abzwacket / ist eben als wann Er Ihm seine

Seele nimmt. בבא מציעא פ״ט Baba Mezia Cap. 9.

כל הנותן צדקה עני מתברך בשש ברכות כי משום דרודף צדקה׳ ימצא צדקה:

Wer den Armen gibt / der wird von den Armen gesegnet mit 6. Seegen. Dann wer der Gerechtigkeit nachjaget / wird auch Gerechtigkeit finden. Matth. 5. v. 42. Gib dem / der dich bittet. בבא בתרא פ״א Baba Bathra Cap. 1.

אין חייה רעה שולטת באדם אלא אם כן נדמה לו כבהמה:

Kein böses Thier hat Gewalt über den Menschen / es seye dann / daß er ihm gleich vorkomme als ein Thier. סנהדרין פ״ב Sanhedrin Cap. 2.

בא וראה כמה גדולים נמוכי רוח לפני הקב״ה:

Komm und siehe / wie groß die jenige / welche sanfftmüthiges Geistes sind / vor dem Angesicht Gottes erfunden werden. Matth. 5. v. 5. Selig sind die Sanfftmüthigen / dann sie werden das Erdreich besitzen. סנהדרין פ״ו Sanhedrin Cap. 6.

גר שבא להתגייר בזמן הזה אומרים לו מה ראית להתגייר:

Wann ein Frembdling kömmt / und will sich bekehren zu dieser Zeit / so spricht man zu Ihm / wie bist du erleuchtet / dich zu bekehren? NB. Wäre nöthig bey denen verloffenen Juden / die sich mehr ums Geld / als um der Seeligkeit willen sich wollen tauffen lassen / zu gebrauchen. יבמות פ״ד Jebhamoth Cap. 4.

אם יאמר לך יצר הרע חטא והקבה מוחל לך
אל תאמן בו׃

Wann deine böse Begierde / dich überreden wollen zur Sünde / GOtt wird dirs wieder vergeben / so glaube es nicht. חגיגה פ״ב

כל שאינו עסק בפריה ורביה כאלו שופך
דמים׃

Ein jeder / der nicht dahin trachtet / sich fruchtbar zu machen / und zur Ehre GOttes die Welt zu vermehren / der ist wie der jenige / der Blut vergeust. יבמות פ״ו

שלשה סימנים יש באומה רחמנין ביישנין
וגמילת חסרין׃

Eine Nation (oder Landes Volck) kan man an dreyerley Sachen erkennen (ob sie gut ist) nemlich wann selbige (1) barmhertzig / (2) schamhafftig / (3) und eine Vergelterin des guten ist. יבמות פ״י Jebhameh Cap. 10.

כל המגביע ירו על חבירו אף על פי שלא הכהו
נקרא רשע׃

Wer seine Hand nur aufhebet / seinen Nechsten zu schlagen / ob er schon ihn nicht schläget / wird derselbe doch (weil er die Intention hatte) vor ein Bößwicht gehalten. סנהדרין פ״ג Sanhedrin Cap. 3.

כל ארם הכועס אפילו שכינה אינה חשובה
כנגרו׃

Ein zorniger Mensch / wann er ergrimmt ist / so achtet er auch nicht den heiligen GOtt / der bey ihm ist. נררים פ״א Nedarim Cap. 1.

אין

אין אדם עובר עבירה אלא אם כן נכנס בו
רוח שטות:

Der Mensch wird nicht in eine Sünde einwilligen/ ehe und bevor der (böse) oder Narren Geist bey demselben eingegangen seye. סוטה פ"א Sota Cap. 1.

כל אדם שיש בו גסות רוח כעובד ע"ז

Ein Mensch so hoffärtiges Geistes ist/ der ist eben wie der jenige/ so Abgötterey begehet. Andere meinen/ als wann derselbe gar GOtt verleugne. סוטה פ"א Sota Cap. 1.

אם רואה אדם שיסורין באין עליו יפשפש במעשיו:

Wann ein Mensch siehet: das Creutz/ oder Trübsahl auf ihn kommen / derselbe wolle nur seine wercke untersuchen. ברכות פ"א Berachoth Cap. 1.

חייב אדם לברך על הרעה כשם על הטובה:

Ein Mensch ist schuldig GOtt zu loben / wann er Jhm was Böses zuschicket/ gleich wie er schuldig ist GOtt vor das Gute zu dancken. ברכות פ"ט Berachoth Cap. 9.

איזהו עשיר כל שיש לו נחת רוח בעושרו' או
שיש לו אשה נאה במעשיה

Wer kan ein reicher Mann heissen? Der ein vergnügtes Gemüthe bey seinen Vermögen hat. Oder der eine tugendhaffte Frau besitzet. שבת פ"ב Sabbath Cap. 2.

כל המעביר על מדותיו מעבירין לו על כל פשעיו:

Wer

Wer seinen Zorn gegen dem / der ihm böses gethan/ überwindet/ dem werden alle seine Sünde vergeben. יומא פ״ב Juma Cap. 2.

הבא לטהר מסייעין לו והבא לטמא פותחין לו:

Wer sich von seinen Sünden Unflaht reinigen / oder Busse thun will / dem wird dazu geholffen. Aber der sich will wissentlich im Sünden-Koth weltzen / dem wird Thür und Thor dazu geöffnet. יומא פ״ג Juma Cap. 3.

אוי לתלמידים חכמים שעוסקין בתורה׳ ואין בהם יראת שמים:

Wehe denen Gelehrten/ die mit der heiligen Schrifft umgehen / und haben selbst keine Gottesfurcht. יומא פ״ז Juma Cap. 7.

לעולם ישים אדם עצמו על דברי תורה כשור על עול:

Der Mensch soll sich immer dem Worte Gottes unterworffen/ wie der Ochse dem Joch. ע״ז פ״א Aboda Sara Cap. I.

לעולם תהא אימת מלכות עליך:

Ein jeder Mensch soll immer die Furcht der Obrigkeit (die das Böse zu straffen Gewalt hat) vor Augen haben. זבחים פ״ה Sebhachim Cap. 5.

כל התולה בטחונו בהק״בה׳ הוי לו מחסה בעולם הזה ובעולם הבא:

Ein jeder Mensch/ der sein Vertrauen auff GOtt setzet/ der wird an Ihm einen Schutz haben / in dieser

dieser und künfftigen Welt. מנחות פ״ג Menachoth Cap. 3.

גדולים צדיקים במיתתן יותר מבחייהון

Denen Gerechten ist ihr Sterben viel besser/ als ihr Leben (weilen sie grosse Verfolgung in dieser Welt erdulden müssen) NB. Sie müssen aber durch Christum gerecht seyn. חולין פ״א Chullin Cap. 1.

כל המספר לשון הרע׳ מגדיל עונות כנגד שלש עבירות׳ ע״ז׳ גילוי עריות׳ ושפיכות דמים:

Wer seinen Nechsten Verleumdet/ der machet seine Sünde so groß / als die drey todt Sünde/ Nemlich : Abgötterey / Hurerey und Mord ערכין פ״ג Erachin Cap. 3.

אבותינו לא נכנסו לברית׳ אלא במילה ובטבילה:

Unsere Vorväter sind mit nichts anders im Bund Gottes getretten / als mit der Beschneidung und Tauffe. תמורה פ״ב Themura Cap. 2.

איזה היא דרך ישרה׳ שיבור לו האדם׳ יאהב את התוכחות:

Der beste Weg / wozu der Mensch geschaffen / ist dieser : daß er gute Vermahnunge liebe und annehme. תמיד פ״א Thamid Cap. 1.

לא מצא הקב״ה כלי מחזיק ברכה אלא שלום: שנאמר ה׳ יברך את עמו בשלום:

GOtt hat seinem Volcke nichts bessers zum Seegen finden können / als den Friede. Gleich/ wie gesaget ist : Der Herr segnet sein Volck mit Friede. NB. Sie müssen auch so wohl im geistlichen

chen als weltlichen Stande Friede lieben und halten / und sich nicht unnöthig zancken und beissen; Selig sind die Friedfertigen &c. Matth. 5. 9. עוק צין פ״ג Uckzin Cap. 3.

השכינה שורה עם הענוים והשפלים ׳ ובורחות מגאים ומכעסנים׃

Der heilige Geist wohnet bey denen Demüthigen und schlechten Menschen / Er fliehet aber von den Hoffärtigen und Zornigen. ברכות פ״ח Berachoth Cap. 8.

קשוט עצמך ׳ ואחר קשוט אחרים׃

Vermahne dich selbsten erst / ehe du andere vermahnest. Matth. 7. v. 5. ברכות פ״י Berachoth Cap. 10.

הצריק שאנו רואים׳ אולי אינו צדיק בלבו כמו שהוא בנראה׃

Einen Menschen / den wir für fromm ansehen / ist vielleicht (mehrentheils) in seinem Hertzen so fromm nicht / als Er anzusehen ist. NB. Ist eine schöne Regel / daß man sich für die Heuchler hüten soll. Matth. 7. v. 15. Sehet euch für für die falsche Propheten &c. תמורה פ״ב Temura Cap. 2.

שלשה הקב״ה אוהב׳ מי שאינו כועס ׳ ומי שאינו משתנה ׳ ומי שמקבל כל אדם בסבר פנים יפות׃

Dreyerley Tugenden liebet GOtt an den Menschen: Wer nicht zörnet / wer nicht veränderlich ist / und wer alle Menschen mit freundlichen Gebehrden empfänget. ערובין פ״ג Eruthin Cap. 3.

הלב

הלב והעינים הם מרגלים לגוף לעבודת עבירה׃
כי העין רואה׳ והלב חומד והגוף עושה עבירה׃

Das Hertz und die Augen sind Kundschaffter zur Sünde: Das Auge siehet / das Hertz gelüstet / und der Leib thut die Sünde. NB. Aus dem Hertzen kommen arge Gedancken / &c. Matth. 15. 19. נזיר פ״ג Nasir Cap. 1.

אם הדבור כסף׳ השתיקה זהב׃

Ist das reden Silber / so ist das schweigen Gold. מגילה פ״ג Megilla Cap. 3.

דעת בלי עושר׳ כרגלים בלי מנעלים׃

Verstand / ohne Vermögen / gleichet denen Füssen ohne Schuh: מגילה פ״ד Megilla Cap. 4.

קול אילני סרק נשמע יותר מקול אילני פירו׃

Ein unfruchtbahrer Baum rauschet mit seine leeren Blättern vielmehr / als ein Baum / der Früchte träget. NB. Ist eine Regul: Dann die Ungelehrten machen sich viel grösser / und prahlen vielmehr / um bey dem Volck in Ansehung zu kommen / als die Gelehrten / oder die viel wissen / und damit nicht groß thun. בבא מציעא פ״ח Baba Mezia Cap. 2.

אנחנו בעלי התורה האמיתית לא נאמר שמאורעים בני אדם הם קרוי׳ אלא במשפט׃

Wir Gelehrten können mit Warheit nicht sagen / daß die Zuschickunge / so denen Menschen zukommen / von ungefehr seyn / sondern mit allen Fueg und Recht. בבא קמא פ״ד Baba kamma Cap. 4.

לא

לא יאמר לגר׳ זכור מעשיך הראשנים׳ ואם היה בן׳ לא יאמר לו׳ זכור מעשה אבותיך:

Man soll einem Prosyliten seine/ im vorigen Stande begangene / Wercke nicht vorwerffen. Und wann Er Kinder hat/ die Wercke seines Vaters nicht vorhalten. בבא בתרא פ״ז Baba Bathra Cap. 7

תפלה בלא כונה׳ כגוף בלא נשמה:

Ein Gebeht ohne Andacht / ist wie ein Leib ohne Seele. מכות פ״ד Machoth Cap. 5.

אל תשלח שכלך׳ אלא במה שאפשר להשיגך:

Schicke dein Verstand nicht weiter / als was du begreiffen kanst. NB. Man soll nicht in geheime oder verborgene Dinge grüblen / die GOtt den Menschen nicht offenbahren wil. נזיר פ״ד Nasir Cap. 4.

חייב אדם בכבוד רבו ויראתו יותר מיראה וכבוד אביו׳ כי אביו הביאו לעולם הזה: ורבו שלמדו חכמה מביאו לחיי עולם הבא:

Ein Mensch ist schuldig seinen Lehrer mehr zu ehren und fürchten/ als seinen eigenen Vater. Dann ob schon sein Vater ihn zu dieser Welt gezeuget/ / doch sein Lehrer bringet durch seine göttliche Lehre ihn zum ewigen Leben. סוכה פ״ו Sucka Cap. 6.

אל תהיה חכם ברברים׳ אלא במעשה:

Sey nicht klug mit Worten / sondern in der That beweise deine Klugheit. גיטן פ ח Gittin Cap. 8.

כשתקיץ משנתך' אל יפנה לבך בהרהורים רעים:

Wann du von dein Schlaff auffwachest/ laß dein Hertz sich nicht zu böse Gedancken wenden. סנהדרין פ״ו Sanhedrin Cap. 6.

כל המסתכל אשה בכונה' כאלו בא עליה:

Wer eine Frau ansiehet mit bösen Begierden/ ist eben/ als hätte er die Ehe mit ihr gebrochen: wie Christus selbsten saget: wer eine Frau ansiehet/ sie zu begehren/ hat die Ehe schon gebrochen. Matth. V. v. 20. יבמות פ״ה Jebhamoth Cap. 5.

כל טוב' שאינו יגמול חסד. לעניים'; כמו סעודה' שאין בה מלח:

Wann einer alles gutes an sich hätte/ und vergilt keine Barmhertzigkeit denen Armen/ der ist einer guten Mahlzeit zu vergleichen/ da an denen Speisen kein Gewürtz noch Saltz ist. יבמות פ״ח

שורש כל המצוות עד שיאהב אדם אתהשם בכל נפשו וידבק לו:

Der Kern (oder die Wurtzel) aller Gebohten ist: daß man Gott von gantzer Seele liebe/ und ihm anhange. Matth. XII. 37. מגילה פ״ד

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mayer, Johann F. / Mayer, Johann F. / Wallich, Christoph,

Die Mayerische Synagoga in Greiffswalde zum Nutzen der studirenden Jugend aufgerichtet, worinnen die dazu gehörige Jüdische Gebeter samt ihren Gerä the zu finden ; Aus d. Rabbinen deutlich vorgestellet und mit einer Vorrede des ... Brandani Henrici Gebhardi ... ; Mit einem Curiesen Anhang

Helmstedt 1712

Jud. 51 ln
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10570893-7
VD18 10388532-004